



FEUERWEHR KIRKEL
Löschbezirk Kirkel-Neuhäusel

„Der Melder“ - sein Ursprung und seine Geschichte

Seinen Ursprung hat unser „Melder“ im Jahre 1983, als die SPAR-Zentrale in Kirkel ein Raub der Flammen wurde. Damals arbeiteten zwei Feuerwehrkameraden diesen Brand auf und berichteten in einer kleinen selbst erstellten Zeitung darüber. Diese erfreute sich wachsender Beliebtheit, sodass bis 1985 vier weitere Ausgaben folgten. Die nächste Ausgabe erschien dann aber erst wieder 1996 und zur Einweihung des neuen Feuerwehrhauses in der Eisenbahnstraße im Jahre 1997 wurde eine Sonderausgabe erstellt. In den Folgejahren gab es bis 2001 dann in jedem Jahr Informationen rund um die Arbeit der Feuerwehr in Kirkel-Neuhäusel. Seit 2005 haben wir nun ohne Unterbrechung in jedem Jahr einen „Melder“ herausgegeben.

Nach der Sonderausgabe zum 50-jährigen Jubiläum der Jugendfeuerwehr im Jahre 2023 haben wir auch eine Jubiläumsausgabe „200 Jahre Feuerwehr Kirkel-Neuhäusel“ erstellt. Diese beinhaltet die Chronik der Feuerwehr Kirkel und des Löschbezirks Kirkel-Neuhäusel von den Gründungsjahren bis zum Jubiläumsjahr 2025 und weitere historische Informationen zu unserem Löschbezirk.

Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre! (tk)

Festkommers und „feuer & flamme“ zum 200-jährigen Jubiläum



+++++ Weitere Themen in +++
++++ dieser Ausgabe ++++

+++++ Zahlen, Daten, Fakten aus 2025 +++
+++++ Einsatzberichte +++
+++++ Bericht zur JHV +++
+++++ Neuer Weihnachtsmarktstand +++
+++++ Jubiläum Partnerschaft HD +++
+++++ Berichte von Übungen +++
+++++ Verschiedene Lehrgänge +++
+++++ Spende nach Indien +++
+++ Neuer nicht eingetragener Verein +++
+++++





Einsatzberichte aus dem Einsatzjahr 2025

Einsatz „ausgelöste Brandmeldeanlage“

Kirkel-Neuhäusel, Am Tannenwald

04.01.2025, 21:45 & 23:00 Uhr

Am Samstagabend, den 4.01.2025, wurde der Löschbezirk Kirkel-Neuhäusel zweimal zur gleichen ausgelösten Brandmeldeanlage in die Straße „Am Tannenwald“ alarmiert. Bei beiden Einsätzen konnte vor Ort im Rahmen der Erkundungsmaßnahmen kein Auslösegrund festgestellt werden. Die Feuerwehr setzte die Brandmeldeanlage zurück, und ein Servicetechniker schaltete die betroffene „Meldergruppe“ außer Betrieb. Der Löschbezirk Kirkel-Neuhäusel war jeweils für etwa 30 Minuten im Einsatz. (mhpr)



Einsatz „Brand Kamin“

Kirkel-Neuhäusel, Hirschbergstraße

14.02.2025, 17:10 Uhr

Am Freitagnachmittag, den 14. Februar 2025 wurde der Löschbezirk Kirkel-Neuhäusel, die ELW-Gruppe der Feuerwehr Kirkel, sowie die Drehleiterkomponente der Feuerwehr Blieskastel gegen 17:10 Uhr aufgrund eines Kaminbrandes in die Hirschbergstraße alarmiert. Vor Ort konnte ein glühendes 450 Grad heißes Ofenrohr des Holzofens festgestellt werden. Über die Drehleiter konnte das Feuer im Kaminzug bestätigt werden. Mittels Kaminkehrgerät wurde der Ofen Kamin ausgekehrt und das Brandgut anschließend außerhalb des Hauses abgelöscht. In Absprache mit dem Bezirksschornsteinfeger wurde eine Nutzungsuntersagung erteilt, bis dieser den Kamin überprüft hat. Nach abschließender Kontrolle mittels Wärmebildkamera konnte der Einsatz nach einer Stunde beendet werden. (mhpr)

Einsatz „Technische Hilfeleistung - Türöffnung“

Ahornweg, Kirkel-Neuhäusel

17.01.2025, 17:30 Uhr

Am Freitagabend, dem 17. Januar 2025, wurde der Löschbezirk Kirkel-Neuhäusel zu einer Türöffnung in den „Ahornweg“ alarmiert. Der Rettungsdienst, der bereits vor Ort war, forderte die Feuerwehr zur Unterstützung an, da die betroffene Person aufgrund eines medizinischen Notfalls die Tür nicht selbstständig öffnen konnte. Die Feuerwehr verschaffte sich gewaltfrei Zugang zur Wohnung und übergab die Person an den Rettungsdienst. Die Feuerwehr Kirkel war etwa 30 Minuten im Einsatz. (mhpr)

Einsatz „Unterstützung Rettungsdienst“

Kirkel-Neuhäusel, Kaiserstraße

02.02.2025, 12:15 Uhr

Am Sonntagmittag, den 2. Februar 2025 wurde der Löschbezirk Kirkel-Neuhäusel sowie die Drehleiterkomponente der Feuerwehr Blieskastel gegen 12:15 Uhr zur Unterstützung des Rettungsdienstes alarmiert. Aufgrund einer Reanimationssituation musste der Patient über die Drehleiter aus dem Anwesen verbracht werden. Bis zum Eintreffen der Drehleiter unterstützte medizinisches Personal der Feuerwehr die Reanimation. Im Verlauf des Einsatzes wurde die Reanimation jedoch eingestellt wodurch die Drehleiter wieder abrücken konnte. Die Einsatzstelle wurde anschließend der Polizei übergeben. Die Feuerwehr Kirkel war etwa 30 Minuten im Einsatz. (mhpr)



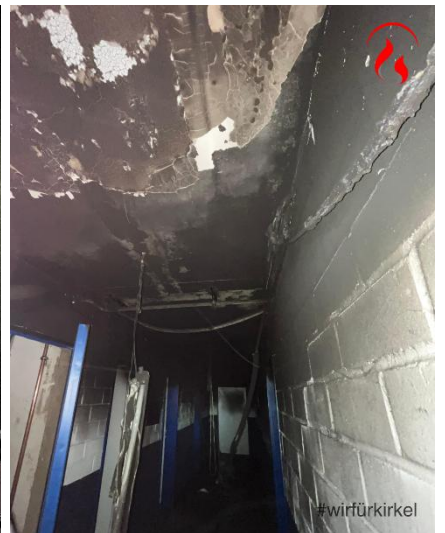
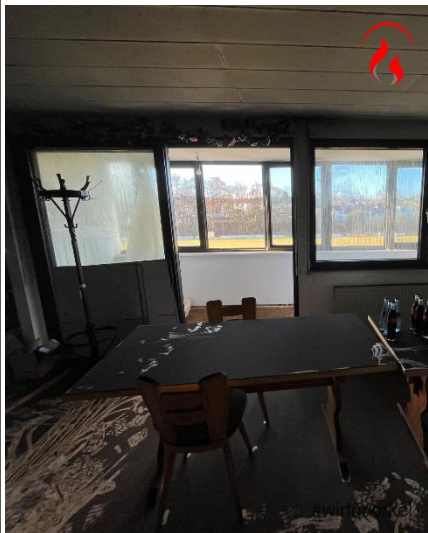


Einsatz „Brand 3 Brand Dachstuhl“

Kirkel-Neuhäusel, Unnerweg

26.02.2025, 15:25 Uhr

Am Mittwochnachmittag, dem 26. Februar 2025, wurden die Löschbezirke Limbach und Kirkel-Neuhäusel, die ELW-Gruppe der Feuerwehr Kirkel sowie die Drehleiterkomponente der Feuerwehr Blieskastel gegen 15:25 Uhr zu einem gemeldeten Dachstuhlbrand alarmiert. Vor Ort stellte sich heraus, dass eine Rauchentwicklung im Dachstuhl des Sportheims des SV Kirkel sichtbar war. Bei der ersten Erkundung unter schwerem Atemschutz stellte sich jedoch heraus, dass – entgegen der ersten Einsatzmeldung – nicht der Dachstuhl selbst, sondern die Stromverteilung im Kellergeschoss brannte. Die starke Rauchentwicklung führte dazu, dass auch die darüberliegenden Stockwerke verrauchten und sich der Rauch durch die Bedachung nach außen drückte. Gegen 15:50 Uhr wurde zur Unterstützung der Löschbezirk Altstadt nachalarmiert. Da der Brand bereits größtenteils durch eine geplatzte Wasserleitung gelöscht wurde, mussten die Einsatzkräfte lediglich einen kleineren Schmelbrand bekämpfen. Durch die Hitze im Kellerbereich wurde zudem eine Gasleitung beschädigt, weshalb der Energieversorger für Strom und Gas zur Einsatzstelle gerufen wurde. Im weiteren Verlauf des Einsatzes wurde die Brandstelle mit einer Wärmebildkamera überprüft und das Gebäude maschinell belüftet. Aufgrund der Schäden bleiben das Sportheim und die angrenzende Burghalle bis auf Weiteres geschlossen. Bürgermeister Dominik Hochlenert sowie der Ortsvorsteher von Kirkel-Neuhäusel, Hans-Dieter Sambach, waren ebenfalls vor Ort, um sich ein Bild der Lage zu machen. Die Feuerwehr Kirkel war rund zwei Stunden im Einsatz. (mhpr)





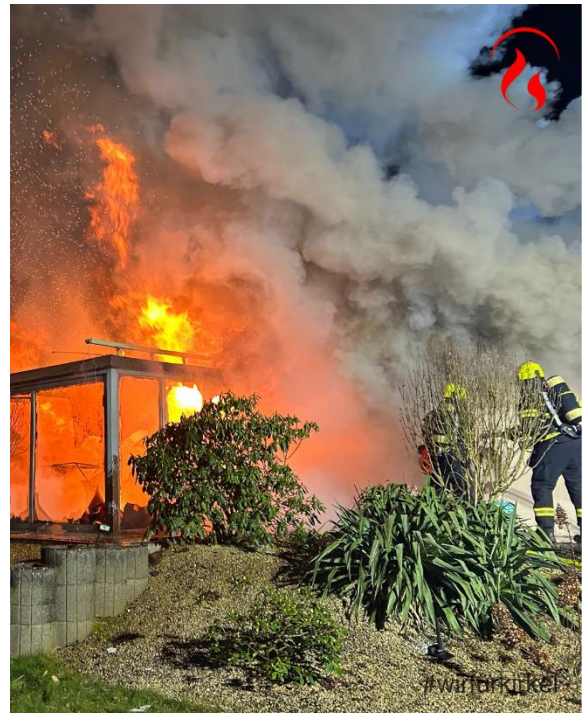
Einsatz „Brand 5 Brand Wohnung mit Menschenrettung“

Kirkel-Limbach, Buchenweg

20.02.2025, 19:35 Uhr

Am Donnerstagabend, den 22. Februar 2025 wurde die Feuerwehr Kirkel, die ELW-Gruppe der Feuerwehr Kirkel, sowie die Drehleiterkomponente der Feuerwehr Homburg gegen 19:35 Uhr aufgrund einer brennenden Wohnung mit vermisster Person alarmiert.

Bei Ankunft der ersten Kräfte der Feuerwehr Kirkel schlugen bereits Flammen aus dem rückwärtigen Bereich des Gebäudes. Aufgrund der Lagemeldung, dass noch eine Person sowie zwei Hunde im Gebäude vermisst wurden, gingen umgehend zwei Trupps unter schwerem Atemschutz zur Menschenrettung und Brandbekämpfung vor. Durch das intensive Brandgeschehen musste der Innenangriff jedoch abgebrochen werden. Unmittelbar anschließend kam es zur Rauchgasdurchzündung im rückwärtigen Gebäudeteil. Nach wenigen Minuten stand das Wohnhaus mit Dachstuhl nahezu in Vollbrand. Über mehrere C-Rohre sowie das Wenderohr der Drehleiter wurde ein massiver Löschangriff eingeleitet. Da eine erhöhte Anzahl Trupps unter schweren Atemschutz eingesetzt wurden, veranlasste der Einsatzleiter die Alarmierung des Gerätewagen Atemschutz des Saarpfalz-Kreises, welcher momentan wegen eines Werkstattaufenthaltes durch das Fahrzeug des Landkreises Neunkirchen kompensiert wurde. Ebenfalls wurde die Hygienekomponente der Stadt Bexbach zum Austausch der kontaminierten Einsatzkleidung alarmiert. Angesichts akuter Einsturzgefahr konnte nach der Bewohnerin nur noch von außen weitergesucht werden. Gleichzeitig wurde aufgrund der rasanten Brandausbreitung eine Riegelstellung zum Nachbargebäude aufgebaut. Zur Kontrolle der Garage wurde diese mittels Trenngerät geöffnet und das sich darin befindende Fahrzeug vor einem Brandübergiff geschützt. Zur Auslösung des Regelrettungsdienstes sowie zur Verpflegung der eingesetzten Einsatzkräfte unterstützte der DRK-Kreisverband Homburg. Auch die Gemeindewerke wurde zum Abschiebern der Strom- und Gasversorgung zur Einsatzstelle angefordert. Wegen der Einsturzgefahr des Wohnhauses wurde der Baufachberater des THW Ortverband St. Ingbert angefordert um die Lage zur begutachten. Nach etwa vier Stunden wurde „Feuer aus“ gemeldet und die Einsatzkräfte an der Einsatzstelle konnten reduziert werden.





Der Melder



Ausgabe – Nr. 34

Januar 2026

Zur Absicherung der Einsatzstelle brachte das THW St. Ingbert Bauzäune zur Einsatzstelle, welche um das einsturzgefährdete Gebäude in Stellung gebracht wurden. Über die Nacht blieb das Tanklöschfahrzeug inklusive Personal des Löschbezirk Limbach zur Brandwache an der Einsatzstelle und löschten über die Nacht immer wieder aufflammende Glutnester ab. In den Morgenstunden kam erneut das THW St. Ingbert zur Einsatzstelle, um die Begehrbarkeit des Gebäudes sicherzustellen, sodass die Brandermittler der Polizei ihre Arbeiten aufnehmen konnten. Nach insgesamt etwa zehn Stunden konnte der Einsatz für die Feuerwehr beendet werden. Die Hoffnung, dass die Bewohnerin vielleicht doch nicht zu Hause gewesen war, erlosch, als eine Leiche sowie die eines Hundes in den Trümmern gefunden wurde. Die Feuerwehr Kinkel bedauert den Tod der Bewohnerin und spricht ihre Anteilnahme aus. Wir bedanken uns bei allen am Einsatz beteiligten Einsatzkräften, insbesondere der Feuerwehr Homburg Löschbezirk Mitte, der Feuerwehr Blieskastel Löschbezirk Mitte, der Feuerwehr Bexbach Löschbezirk Mitte, der Feuerwehr Wiebelskirchen, des THW Ortsverband St. Ingbert, dem Regelrettungsdienst sowie dem DRK-Kreisverband Homburg für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung. (mhpr)





Einsatz „ausgelöste Brandmeldeanlage“ Kirkel-Neuhäusel, An den Kirschbäumen 27.02.2025, 04:30 Uhr

Am frühen Donnerstagmorgen, dem 27. Februar 2025, wurden der Löschbezirk Kirkel-Neuhäusel, die ELW-Gruppe der Feuerwehr Kirkel sowie die Drehleiterkomponente der Feuerwehr Blieskastel gegen 04:30 Uhr aufgrund einer ausgelösten Brandmeldeanlage in die Straße „An den Kirschbäumen“ alarmiert. Vor Ort waren äußerlich keine Anzeichen eines Brandereignisses erkennbar. Über die Integrierte Leitstelle des Saarlandes (ILS) wurde eine objektverantwortliche Person verständigt, die einen Schlüssel zum Gebäude brachte. Da keine Hinweise auf ein Brandgeschehen vorlagen, wartete die Feuerwehr auf den Schlüssel, um das Gebäude zu kontrollieren. Nach der Begehung konnte weder Feuer noch Rauch festgestellt werden, sodass der Einsatz beendet wurde.

Die Feuerwehr war etwa eine Stunde im Einsatz. (mhpr)



Einsatz „Türöffnung“ Ahornweg, Kirkel-Neuhäusel 03.03.2025, 15:45 Uhr

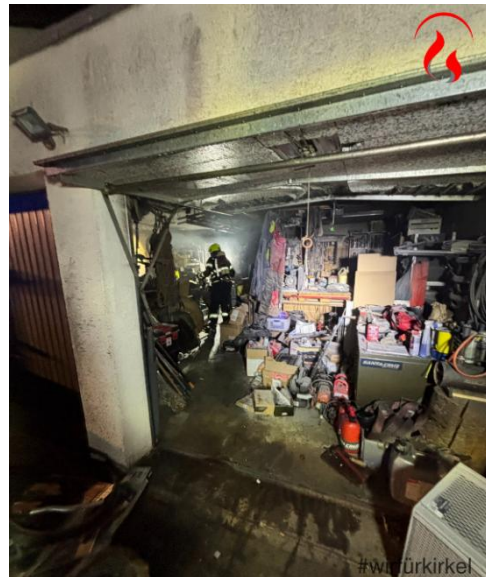
Am Montagnachmittag, den 3. März 2025, wurde der Löschbezirk Kirkel-Neuhäusel zu einer Türöffnung in den „Ahornweg“ alarmiert. Die bereits vor Ort befindliche Polizei forderte die Feuerwehr zur Türöffnung an, da eine Person seit mehreren Tagen nicht mehr gesehen worden war. Durch den Briefkastenschlitz konnte eine auf dem Boden liegende Person festgestellt werden. Die Einsatzkräfte verschafften sich mittels „Ziehfix“ über die Wohnungstür Zugang zur Wohnung. Bedauerlicherweise konnte der Rettungsdienst nur noch den Tod der Person feststellen.

Nach dem Einbau eines neuen Schließzylinders wurde die Einsatzstelle der Polizei übergeben. Die Feuerwehr Kirkel war etwa 30 Minuten im Einsatz. (mhpr)

Einsatz „Brand PKW & Brand Garage“ BAB 6 Fahrtrichtung Saarbrücken zwischen AK Neunkirchen & AS Rohrbach & Kirkel-Limbach Am Zollhaus 23.03.2025, 20:15 Uhr

Am Sonntagabend, dem 23. März 2025, wurde der Löschbezirk Limbach zu einem brennenden PKW auf der BAB 6 in Fahrtrichtung Saarbrücken alarmiert. Bereits auf der Anfahrt war der Flammenschein des Fahrzeugs deutlich sichtbar. Vor Ort stand der PKW in Vollbrand, der Fahrer konnte sich jedoch rechtzeitig in Sicherheit bringen. Ein Trupp unter schwerem Atemschutz setzte ein C-Rohr zur Brandbekämpfung ein. Parallel zu den Löscharbeiten wurde der Löschbezirk Limbach, die Drehleiterkomponente sowie – als Ersatz für den bereits im Einsatz befindlichen Einsatzleitwagen – der Einsatzleitwagen der Feuerwehr Homburg gegen 20:28 Uhr mit dem Stichwort „Brand Garage“ in die Limbacher Straße „Am Zollhaus“ alarmiert. Da sich der Löschbezirk Limbach mit beiden Löschfahrzeugen bereits im Einsatz befand, veranlasste der Wehrführer die Alarmierung des Löschbezirks Kirkel-Neuhäusel. Vor Ort konnte der Garagenbrand durch den Eigentümer bereits eingedämmt werden. Ein Trupp unter schwerem Atemschutz löschte verbliebene Flammen ab, während ein Lüfter zur Entrauchung des angrenzenden Wohnhauses eingesetzt wurde. Nach einer Kontrolle mit der Wärmebildkamera wurde die Einsatzstelle nach etwa einer Stunde an die Polizei übergeben. Unterdessen konnte auch der PKW-Brand vollständig gelöscht und mit einer Wärmebildkamera kontrolliert werden. Um ein erneutes Aufflammen zu verhindern, wurde das Fahrzeug mit Schaum abgedeckt. Zudem wurden auslaufende Betriebsstoffe aufgenommen. Die Einsatzstelle wurde anschließend an die Polizei und die Autobahnmeisterei übergeben. Auch hier war der Einsatz nach rund einer Stunde beendet.

Wir bedanken uns für die Unterstützung durch die Feuerwehr Homburg. (mhpr)





Einsatz „Technische Hilfeleistung - Türöffnung“ Brunnenstraße, Kirkel-Neuhäusel

28.03.2025, 12:40 Uhr

Am Freitagmittag, dem 28. März 2025, wurde der Löschbezirk Kirkel-Neuhäusel zu einer Türöffnung in die „Brunnenstraße“ alarmiert. Vor Ort konnte die Türe durch die Feuerwehr geöffnet werden. Ein Notfall lag in diesem Fall jedoch nicht vor, die Person hatte lediglich einen tiefen Schlaf und konnte dadurch das Klopfen und Rufen nicht hören. Der Löschbezirk Kirkel-Neuhäusel war etwa 35 Minuten im Einsatz. (mhpr)

Einsatz „Brand 3 – ausgelöste Brandmeldeanlage“ Goethestraße, Kirkel-Neuhäusel

13.04.2025, 03:55 Uhr

Am frühen Sonntagmorgen, dem 13. April 2025, wurden der Löschbezirk Kirkel-Neuhäusel, die ELW-Gruppe der Feuerwehr Kirkel sowie die Drehleiterkomponente der Feuerwehr St. Ingbert zu einer ausgelösten Brandmeldeanlage in einem Einkaufsmarkt mit kombinierter Bankfiliale alarmiert. Bereits auf der Anfahrt meldete die Polizei, dass es sich vermutlich um eine Geldautomatensprengung handelt. Daraufhin fuhr die Feuerwehr zunächst den Bereitstellungsraum an. Im Rahmen der ersten Erkundung bestätigte sich der Verdacht. Ein Geldautomat in der Bankfiliale war gesprengt worden. Die dabei entstandene Staubentwicklung führte zur Auslösung der Brandmeldeanlage. Ein Einsatz der Feuerwehr war nicht erforderlich, sodass die Einsatzstelle nach kurzer Zeit an die Polizei übergeben wurde. (mhpr)



Einsatz „Technische Hilfeleistung - Türöffnung“

Kaiserstraße, Kirkel-Neuhäusel

09.05.2025, 18:40 Uhr

Am Freitagabend, dem 9. Mai 2025, wurden die Löschbezirke Kirkel-Neuhäusel und Limbach zu einer Türöffnung in die Kaiserstraße alarmiert. Die Integrierte Leitstelle des Saarlandes (ILS) meldete, dass eine Bewohnerin auf dem Balkon lag und aufgrund eines medizinischen Notfalls die Tür nicht mehr selbstständig öffnen konnte. Zunächst wurde mit Hilfe der Steckleiter versucht, über den Balkon Zugang zur Wohnung zu erlangen. Da dieser jedoch vollständig verglast war, wurde schließlich die Hauseingangstür mittels „Ziehfix“ gewaltfrei geöffnet. Die Feuerwehr unterstützte im Anschluss den Rettungsdienst bei der medizinischen Erstversorgung sowie beim Transport der Patientin in den Rettungswagen. Der Einsatz war nach etwa einer Stunde beendet.

Info: Da an diesem Wochenende das Feuerwehrfest des Löschbezirks Kirkel-Neuhäusel stattfand, wurde zur Unterstützung bei allen Einsätzen in Kirkel-Neuhäusel der Löschbezirk Limbach mitalarmiert. (mhpr)





Einsatz „Technische Hilfeleistung – auslaufende Betriebsstoffe nach Verkehrsunfall“

Kirkel-Neuhäusel, Kaiserstraße

10.05.2025, 22:20 Uhr

Am Samstagabend, dem 10. März 2025, wurden die Löschbezirke Limbach und Kirkel-Neuhäusel aufgrund auslaufender Betriebsstoffe nach einem Verkehrsunfall alarmiert. Ein PKW war zuvor von der Fahrbahn abgekommen, über eine Leitplanke geschlittert und hatte sich überschlagen, bevor er in einem angrenzenden Feld zum Stehen kam. Der Fahrer konnte noch vor dem Eintreffen der Feuerwehr durch den Rettungsdienst befreit und in ein Krankenhaus gebracht werden. Die Polizei forderte die Feuerwehr zur Aufnahme der ausgelaufenen Betriebsstoffe sowie zur Sicherung des verunfallten Fahrzeugs nach. Vor Ort wurde die Einsatzstelle durch die Feuerwehr ausgeleuchtet, Betriebsstoffe wurden abgestreut und aufgenommen, und das Fahrzeug gesichert. Für die Dauer der Einsatzmaßnahmen musste die Kaiserstraße im betroffenen Bereich halbseitig gesperrt werden. Die Feuerwehr Kirkel war etwa eineinhalb Stunden im Einsatz. (mhpr)

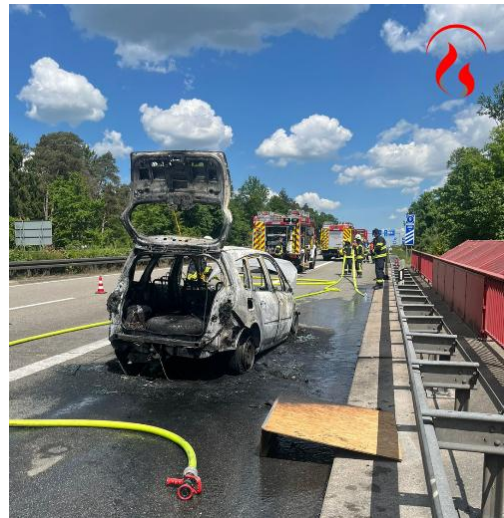


Einsatz „Brand 2 – Brand PKW“

BAB 6 Richtungsfahrbahn Mannheim, zw. AK Neunkirchen und AS Homburg

12.05.2025, 13:15 Uhr

Am Montagmittag, dem 12. Mai 2025, wurden die Löschbezirke Limbach und Kirkel-Neuhäusel zu einem brennenden PKW auf die Bundesautobahn 6 in Fahrtrichtung Mannheim alarmiert. Bereits auf der Anfahrt bestätigte sich die Lage: Ein Fahrzeug stand auf dem Seitenstreifen in Vollbrand. Zwei Trupps gingen unter schwerem Atemschutz zur Brandbekämpfung vor. Der Fahrer des Wagens konnte sich rechtzeitig in Sicherheit bringen und blieb unverletzt. Durch den Gasantrieb des PKWs gestalteten sich die Löscharbeiten schwierig. Ein Sicherheitsventil löste aus und ließ Gas aus dem Tank des Fahrzeugs ausströmen. Mit zwei C-Rohren wurde das Feuer gelöscht. Um die linke Fahrspur wieder freigeben zu können kontrollierte die Feuerwehr den Bereich um das Fahrzeug mit einem Messgerät und verhinderte ein mögliches Wiederaufflammen. Für die Dauer der Löscharbeiten musste die Richtungsfahrbahn voll gesperrt werden. Nach rund einer Stunde war der Einsatz beendet und die Einsatzstelle wurde an die Polizei übergeben. (mhpr)





Einsatz „ausgelöste Brandmeldeanlage“ Kirkel-Neuhäusel, Goethestraße

16.05.2025, 18:05 Uhr

Am Freitagmorgen, den 16. Mai 2025 wurde die Feuerwehr Kirkel mit allen Löschbezirken sowie der ELW-Gruppe zu einer ausgelösten Brandmeldeanlage in einem Kirkeler Seniorenheim alarmiert.

Nach erster Erkundung konnte der ausgelöste Brandmelder lokalisiert werden. Im betroffenen Bereich konnte angebranntes Essen in einem Backofen als Auslösegrund festgestellt werden. Durch die Feuerwehr wurde der Bereich maschinell belüftet und der Backofen kontrolliert. Die Feuerwehr Kirkel war etwa 30 Minuten im Einsatz (mhpr)

Einsatz „Unterstützung Rettungsdienst – First Responder“

Kirkel-Neuhäusel, Frauenbrunnerweg

23.05.2025, 17:55 Uhr

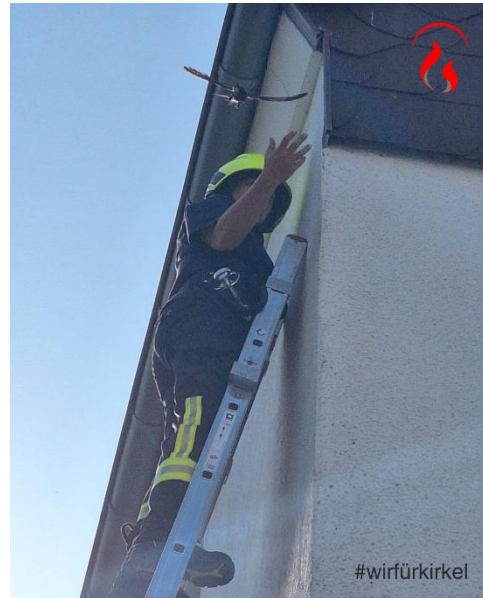
Am Freitagabend, dem 23. Mai 2025, wurde der Löschbezirksführer des Löschbezirks Kirkel-Neuhäusel über eine bewusstlose Person im Bereich des „Frauenbrunnerwegs“ informiert. Nach kurzer interner Abstimmung rückte neben dem bereits alarmierten Rettungsdienst auch der Mannschaftstransportwagen des Löschbezirks mit medizinisch geschultem Personal – darunter auch der Feuerwehrarzt der Feuerwehr Kirkel – zur Einsatzstelle aus. Vor Ort trafen Feuerwehr und Rettungsdienst nahezu zeitgleich ein. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr unterstützten bei der medizinischen Erstversorgung. Anschließend wurde die betroffene Person durch den Rettungsdienst zur weiteren Behandlung in ein Krankenhaus transportiert. Der Einsatz war nach etwa 20 Minuten für die Feuerwehr beendet. (mhpr)

Einsatz „Tier in Notlage“

Neuhäuseler Straße, Kirkel-Neuhäusel

13.06.2025, 17:45 Uhr

Am Freitagnachmittag, dem 13. Juni 2025, wurde der Löschbezirk Kirkel-Neuhäusel zu einer Tierrettung in die „Neuhäuseler Straße“ alarmiert. Vor Ort stellte sich heraus, dass ein Mauersegler zwischen einer Regenrinne und dem Giebel eines Gebäudes eingeklemmt war. Mit Hilfe einer Steckleiter konnten die Einsatzkräfte den Vogel schonend befreien. Nach einer kurzen Sichtkontrolle wurde der Segler unverletzt in die Freiheit entlassen. Der Einsatz war nach rund 20 Minuten beendet. (mhpr)



Einsatz „Unterstützung Rettungsdienst – DLK Einsatz“ Kirkel-Neuhäusel, Eichendorffstraße

17.06.2025, 09:05 Uhr

Am Dienstagmorgen, dem 17. Juni 2025, wurden der Löschbezirk Kirkel-Neuhäusel sowie die Drehleiter der Feuerwehr Blieskastel gegen 09:05 Uhr zur Unterstützung des Rettungsdienstes alarmiert. Bei Dachdeckerarbeiten war es zuvor zu einem medizinischen Notfall in sechs Metern Höhe gekommen. Ein Notfallsanitäter der Feuerwehr übernahm bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes die Erstversorgung der betroffenen Person. Mit der eingetroffenen Drehleiter aus Blieskastel konnte der Patient anschließend schonend aus der Höhe gerettet und zur weiteren medizinischen Behandlung an den Rettungsdienst übergeben werden. Nach Abschluss der Maßnahmen wurde die Einsatzstelle der Polizei übergeben. Der Einsatz für die Feuerwehr Kirkel dauerte rund 50 Minuten. (mhpr)





Einsatz „Technische Hilfeleistung – Tier in Notlage“ Goethestraße, Kirkel-Neuhäusel 22.06.2025, 22:30 Uhr

Am Sonntagabend, dem 22. Juni 2025, wurde der Löschbezirk Kirkel-Neuhäusel zu einer gemeldeten Tierrettung in die Goethestraße alarmiert. Der Mitteiler hatte zuvor Kratzgeräusche aus einem Altkleidercontainer gemeldet. Nach dem Eintreffen der ersten Einsatzkräfte wurde der Container kontrolliert. In ihm befand sich ein Igel. Über eine Klappe konnte das Tier befreit und anschließend wohlbehalten in die Natur entlassen werden. Der Einsatz war nach rund 20 Minuten beendet. (mhpr)



Einsatz „Brand 1 – Brand Container“ Kirkel-Neuhäusel, Goethestraße 28.06.2025, 21:45 Uhr

Am Samstagabend, dem 28. Juni 2025, wurde der Löschbezirk Kirkel-Neuhäusel gegen 21:45 Uhr zu einem brennenden Schuttcontainer in die „Goethestraße“ alarmiert. Vor Ort brannte der Inhalt eines Schuttcontainers am Neubau der Freiwilligen Ganztagschule Kirkel-Neuhäusel in voller Ausdehnung. Umgehend wurde ein Löschangriff mittels C-Rohr eingeleitet. Durch den schnellen Eingriff der Feuerwehr konnte ein Brandübergriff auf umliegende Gebäude oder Objekte verhindert werden. Nach Ablöschen des Inhalts wurde der Container mittels Schaum geflutet, um ein weiteres Aufflammen zu verhindern. Der Löschbezirk Kirkel-Neuhäusel war etwa 50 Minuten im Einsatz. (mhpr)



Einsatz „Brand 1 – Brand Heuballen“ Kirkel-Neuhäusel, L119 02.07.2025, 20:35 Uhr

Am Donnerstagabend, dem 2. Juli 2025, wurde der Löschbezirk Kirkel-Neuhäusel gegen 20:35 Uhr zu einem brennenden Heuballen auf die Landstraße 119 zwischen Kirkel-Neuhäusel und dem Geistkircher Hof alarmiert. Vor Ort kam es zum Entstehungsbrand eines Heuballens, der abgelöscht wurde. Um den Brand im Inneren des Ballens gezielt bekämpfen zu können, kamen sogenannte „Fog Nails“ zum Einsatz. Für die Nachlöscharbeiten wurde der Heuballen auseinandergezogen und mittels Wärmebildkamera kontrolliert. Nach etwa 40 Minuten konnte der Einsatz beendet werden. Glücklicherweise begrenzte sich der Brand ausschließlich auf den Heuballen und wurde rechtzeitig erkannt. Im Zusammenhang mit diesem Einsatz weist die Feuerwehr Kirkel auf die weiterhin bestehende Trockenheit und die damit verbundene Gefahr von Vegetationsbränden hin. (mhpr)





Der Melder



Ausgabe – Nr. 34

Januar 2026

Einsatz „Brand 3 – Brand Wohnwagen“

Kirkel-Neuhäusel, Fliederweg

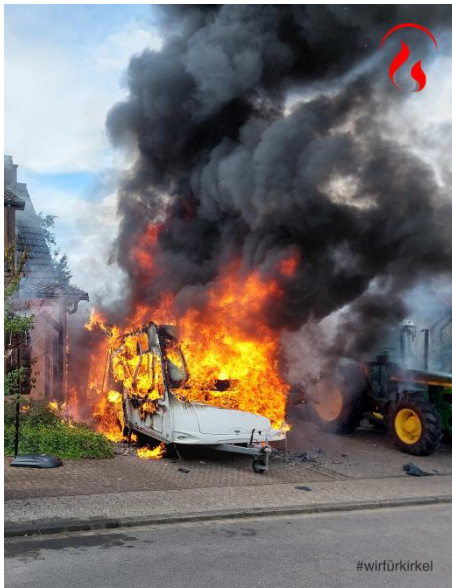
21.07.2025, 15:15 Uhr

Am Montagnachmittag, dem 21. Juli 2025, wurden die Löschbezirke Limbach und Kirkel-Neuhäusel sowie die ELW-Gruppe der Feuerwehr Kirkel und die Drehleiterkomponente der Feuerwehr Blieskastel gegen 15:15 Uhr zu einem brennenden Wohnwagen in den „Fliederweg“ alarmiert. Laut erster Meldung der Leitstelle sollte der Wohnwagen in unmittelbarer Nähe zu einem Wohnhaus stehen. Schon auf der Anfahrt war eine starke Rauchentwicklung sichtbar. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte stand der Wohnwagen in Vollbrand, und das Feuer griff bereits auf das angrenzende Gebäude über. Ein Trupp unter Atemschutz leitete umgehend die Brandbekämpfung ein und verhinderte mit einem C-Rohr ein weiteres Ausbreiten der Flammen. Gleichzeitig wurde eine Riegelstellung zur angrenzenden Garage aufgebaut. Ein weiterer Trupp bekämpfte den Entstehungsbrand am Wohnhaus und schützte angrenzende Bereiche. Das zweite Löschfahrzeug übernahm die Kontrolle des Gebäudeinneren. Auch hier wurde ein Trupp unter Atemschutz eingesetzt, der alle Räume mittels Wärmebildkamera auf mögliche Brandnester überprüfte. Der Brand führte zum Totalschaden des Wohnwagens und zu sichtbaren Schäden am Wohnhaus. Ein landwirtschaftliches Fahrzeug sowie ein in der Nähe geparkter Pkw wurden ebenfalls durch Hitzeeinwirkung beschädigt. Dank des schnellen Handelns der Anwohner und der zügigen Einsatzmaßnahmen der Feuerwehr konnte ein Übergreifen der Flammen auf den Dachstuhl verhindert werden. Zwei Personen erlitten leichte Verletzungen. Eine Person zog sich Brandverletzungen zu, eine weitere klagte über Herzbeschwerden. Beide wurden durch den Rettungsdienst behandelt und in umliegende Krankenhäuser transportiert. Nach rund eineinhalb Stunden waren die Einsatzmaßnahmen abgeschlossen. Gegen 17:45 Uhr erfolgte eine Brandnachscha. Das Gebäude blieb bewohnbar. Insgesamt war die Feuerwehr rund vier Stunden im Einsatz. Die Feuerwehr Kirkel bedankt sich bei allen beteiligten Einsatzkräften für die gute Zusammenarbeit und wünscht den betroffenen Personen eine schnelle Genesung. (mhpr)

Einsatz „Türöffnung“ Zwischen den Wegen, Kirkel-Neuhäusel

14.07.2025, 01:55 Uhr

In der Nacht zum Montag, dem 14. Juli 2025, wurde der Löschbezirk Kirkel-Neuhäusel gegen 01:55 Uhr zu einer Türöffnung in die Straße „Zwischen den Wegen“ alarmiert. Zuvor war eine Person in ihrer Wohnung gestürzt und konnte die Tür nicht mehr eigenständig öffnen. Mithilfe eines hinterlegten Objektschlüssels konnten sich die Einsatzkräfte Zugang zum Gebäude verschaffen. Nach Unterstützung des Rettungsdienstes bei der medizinischen Versorgung sowie beim Transport des Patienten konnte die Feuerwehr den Einsatz nach etwa 45 Minuten beenden. Wir wünschen eine schnelle Genesung (mhpr)





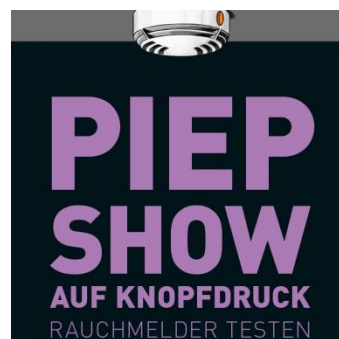
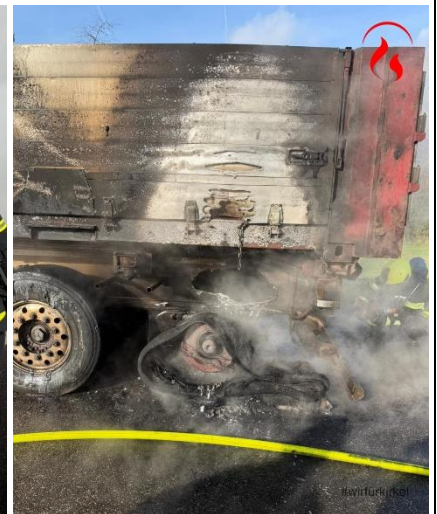
Einsatz „Brand 3“ Kirkel-Neuhäusel, Schlossbergstraße (Burgplateau) 01.09.2025, 19:45 Uhr

Am Montagabend, dem 1. September 2025, wurden der Löschbezirk Kirkel-Neuhäusel, die ELW-Gruppe der Feuerwehr Kirkel sowie die Drehleiterkomponente der Feuerwehr Blieskastel gegen 19:45 Uhr mit dem Stichwort „Brand 3“ zur Burg Kirkel in die Schlossbergstraße alarmiert. Aufmerksame Passanten hatten zuvor eine Rauchentwicklung im Bereich des Handwerkerdorfs bemerkt und den Notruf gewählt. Beim Eintreffen der ersten Kräfte bestätigte sich die Meldung. In der Bäckerei des Handwerkerdorfs kam es zu einem Brand. Ein Trupp unter schwerem Atemschutz ging zur Brandbekämpfung vor und konnte den Entstehungsbrand rasch ablöschen. Anschließend wurde der betroffene Bereich mithilfe einer Wärmebildkamera kontrolliert. Dank der schnellen Alarmierung und des zügigen Eingreifens der Feuerwehr konnte eine weitere Brandausbreitung verhindert werden. Bis zur Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft war die Feuerwehr Kirkel etwa zwei Stunden im Einsatz. Die Polizei hat die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen. (mhpr)



Einsatz „Brand Fahrzeug groß“ BAB 8 Fahrtrichtung Pirmasens auf der Ausfahrt Limbach 11.11.2025, 11:00 Uhr

Am Dienstagvormittag, dem 11. November 2025, wurden die Löschbezirke Limbach und Kirkel-Neuhäusel sowie die ELW-Gruppe der Feuerwehr Kirkel mit dem Stichwort „Brand Fahrzeug groß“ auf die Bundesautobahn 8 in Fahrtrichtung Pirmasens alarmiert. Auf der Ausfahrt der Anschlussstelle Limbach konnte ein LKW festgestellt werden, bei dem es im Bereich der Hinterachse des Aufliegers zu einem Brand gekommen war. Der Fahrer reagierte geistesgegenwärtig, kuppelte die Zugmaschine vom Auflieger ab und verhinderte so eine weitere Brandausbreitung. Der ersteintreffende Wehrführer der Feuerwehr Kirkel unternahm bis zum Eintreffen der ersten Löschfahrzeuge einen Löschversuch mit einem Feuerlöscher. Anschließend ging ein Trupp unter schwerem Atemschutz mit einem C-Rohr zur Brandbekämpfung vor. Das Feuer konnte schnell unter Kontrolle gebracht und abgelöscht werden. Abschließend wurde der betroffene Bereich des Aufliegers mit einer Wärmebildkamera kontrolliert und nachgelöscht. Für die Dauer der Löscharbeiten musste die Ausfahrt Limbach voll gesperrt werden. Nach etwa eineinhalb Stunden war der Einsatz für die Feuerwehr Kirkel beendet. (mhpr)





Einsatz „Schadstoff auf Gewässer“ Kirkel-Neuhäusel, Mühlenweiher 11.11.2025, 16:55 Uhr

Am Dienstagnachmittag, dem 11. November 2025, wurden die Löschbezirke Limbach und Kirkel-Neuhäusel sowie die ELW-Gruppe der Feuerwehr Kirkel gegen 16:55 Uhr zu einer Gewässerverunreinigung am Kirkeler Mühlenweiher alarmiert. Ein aufmerksamer Passant hatte einen auffälligen Geruch nach Betriebsstoffen sowie eine sichtbare Schlierenbildung auf dem Gewässer festgestellt und daraufhin die Feuerwehr verständigt. Durch die Einsatzkräfte konnten der Geruch und eine Verunreinigung bestätigt werden. Zur Eindämmung der Verschmutzung wurden im Bereich des Ablaufes Ölschlängel ausgebracht und der Zulauf des Weiher kontrolliert. Eine konkrete Ursache oder Herkunft der Verunreinigung konnte jedoch nicht festgestellt werden. Zur weiteren Abklärung wurde das Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz (LUA) hinzugezogen, das vor Ort Gewässerproben entnahm. In Absprache mit dem LUA konnte der Einsatz der Feuerwehr anschließend beendet werden. Die Ergebnisse der Proben stehen noch aus. Je nach Befund werden gegebenenfalls weitere Maßnahmen eingeleitet. Bis zum Vorliegen der Ergebnisse verbleiben die Ölschlängel vorsorglich auf dem Gewässer. Die Feuerwehr Kirkel war etwa zwei Stunden im Einsatz. (mhpr)



Einsatz „Technische Hilfeleistung - Türöffnung“ Kirkel-Neuhäusel, Hirschbergstraße 08.12.2025, 15:40 Uhr

Am Montagnachmittag, dem 8. Dezember 2025, wurde der Löschbezirk Kirkel-Neuhäusel zu einer Türöffnung in die „Hirschbergstraße“ alarmiert. Zuvor war eine Person hinter der Haustüre gestürzt und konnte diese nicht eigenständig öffnen. Da die Person hinter der Tür jedoch ansprechbar war, wurde ein gewaltfreier Zugang über ein gekipptes Fenster geschaffen. Bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes, wurde die Person durch medizinisches Personal der Feuerwehr betreut. Abschließend wurde der Transport mittels Tragetuch durch die Feuerwehr unterstützt. Der Löschbezirk Kirkel-Neuhäusel war etwa 30 Minuten im Einsatz (mhpr)



Herausgeber:
Feuerwehr Kirkel,
Löschbezirk Kirkel-Neuhäusel

Redaktion:
Ferdie Biet (fb)
Marc Habermann/Presse (mhpr)
Marco Herrmann (mh)
Johannes Jochem (jj)
Philip Keil (pk)
Thorsten Klaus (tk)
Uwe Wagner (uw)



Der Melder



Ausgabe – Nr. 34

Januar 2026

Zahlen, Daten, Fakten: Das Einsatzjahr 2025

Einsatz Nr.	Tag	Datum	Alarmzeit	Einsatzart	Beschreibung	Anwesende gesamt	Eingesetzte Kräfte	Gesamtzeit (in Std.)
1	Sa	04.01.25	21:41	Fehlalarm (durch BMA)	BMA PZGL	15	13	5,33
2	Sa	04.01.25	22:56	Fehlalarm (durch BMA)	BMA PZGL	16	15	5,77
3	Fr	17.01.25	17:28	TH (Türöffnung Rettungsdienst)	Person in Wohnung Ahornweg	21	18	3,72
4	Fr	31.01.25	20:50	Kleinbrand a	Brand Erkundung	2	2	0,50
5	So	02.02.25	12:12	TH (DLK Notfallrettung)	Unterstützung Reanimation	23	19	4,83
6	Do	06.02.25	13:41	TH (DLK Notfallrettung)	Rettung über DLK Wielandstr.	7	5	3,92
7	Do	13.02.25	8:23	Nachbarl. Hilfe (Brand)	Fahrzeugbrand BAB6	11	11	3,13
8	Fr	14.02.25	17:06	Kleinbrand a	Kaminbrand Hirschbergstr.	21	18	13,13
9	Do	20.02.25	19:32	Nachbarl. Hilfe (Brand)	Wohnungsbrand Limbach	24	22	98,58
10	Fr	21.02.25	15:44	Nachbarl. Hilfe (TH)	Person in Fluss	17	17	2,87
11	Mi	26.02.25	15:26	Mittelbrand	Brand Sportheim	20	20	44,53
12	Do	27.02.25	4:29	Fehlalarm (durch BMA)	BMA Norma	17	15	14,53
13	Mo	03.03.25	15:45	TH (Türöffnung Rettungsdienst)	Türöffnung	13	9	3,90
14	Sa	15.03.25	10:08	Technische Hilfeleistung	Baum, Ast droht	1	1	1,07
15	Di	18.03.25	17:36	Kleinbrand a	Mülleimerbrand	3	3	0,75
16	Sa	22.03.25	8:23	Nachbarl. Hilfe (Sonstiger Einsatz)	Schadstoff auf Gewässer	17	7	5,02
17	Sa	23.03.25	20:28	Nachbarl. Hilfe (Brand)	Garagenbrand Limbach	27	24	15,30
18	Fr	28.03.25	12:37	TH (Türöffnung Rettungsdienst)	Tür öffnen	14	10	5,30
19	Di	01.04.25	17:56	Kleinbrand a	BMA MEG, Mülleimerbrand	15	7	4,08
20	So	13.04.25	3:57	Sonstiger Einsatz	Sprengung Bankautomat	17	17	16,35
21	Di	15.04.25	15:33	Nachbarl. Hilfe (TH)	VU mit Person BAB8	19	6	2,13
22*	Fr	09.05.25	17:41	Technische Hilfeleistung	Poller Burgstr.	5	5	1,42
23*	Fr	09.05.25	18:40	TH (Türöffnung Rettungsdienst)	Person auf Balkon	6	6	6,88
24*	Sa	10.05.25	22:20	Technische Hilfeleistung	VU Kaiserstraße	9	9	5,20
25	So	11.05.25	7:19	Nachbarl. Hilfe (Fehlalarm BMA)	Seniorenheim Limbach	9	8	0,15
26	Mo	12.05.25	13:13	Nachbarl. Hilfe (Brand)	Pkw-Brand BAB6	19	18	21,33
27*	Mo	12.05.25	14:29	Nachbarl. Hilfe (Brand)	Waldbrand Kohlhof	8	8	8,53
28	Fr	16.05.25	7:28	Fehlalarm (durch BMA)	Seniorenresidenz Goethestr.	16	11	3,28
29	Mo	19.05.25	11:33	Nachbarl. Hilfe (Brand)	Kellerbrand Limbach	12	9	12,60
30*	Mo	19.05.25	14:17	Nachbarl. Hilfe (Sonstiger Einsatz)	ABC2 Bexbach	1	1	1,25
31	Do	22.05.25	18:05	Kleinbrand a	BMA Seniorenresidenz Goethestr.	21	15	5,57
32*	Fr	23.05.25	17:41	Sonstiger Einsatz	First Responder	5	5	2,00
33*	So	01.06.25	6:57	ELW Gruppe Nachbarl. Hilfe (TH)	VU mit Person BAB8	8	0	0,00
34	Mi	11.06.25	14:00	Fehlalarm (privater Rauchmelder)	Goethestraße	11	11	5,23
35*	Fr	13.06.25	17:43	Tiereinsatz	Tier in Notlage	8	5	1,50
36	Di	17.06.25	9:06	TH (DLK Notfallrettung)	Person auf Gerüst	12	10	7,30
37	So	22.06.25	22:32	Tiereinsatz	Tier in Notlage Goethestr.	21	13	4,33
38	Mo	23.06.25	3:06	Fehlalarm (durch BMA)	BMA Norma	20	20	6,72
39	Do	26.06.25	10:24	Nachbarl. Hilfe (Fehlalarm BMA)	BMA Seniorenheim Limbach	7	0	0,00
40	Sa	28.06.25	21:44	Kleinbrand b	Brand Schuttcontainer FGTS	16	13	11,97



Zahlen, Daten, Fakten: Das Einsatzjahr 2025

Einsatz Nr.	Tag	Datum	Alarmzeit	Einsatzart	Beschreibung	Anwesende gesamt	Eingesetzte Kräfte	Gesamtzeit (in Std.)
41	Do	03.07.25	20:36	Kleinbrand b	Brand Strohballen	25	17	9,10
42*	So	13.07.25	10:30	Tiereinsatz	Tier in Notlage	4	4	3,77
43	Mo	14.07.25	1:57	TH (Türöffnung Rettungsdienst)	Türöffnung Zwischen den Wegen	20	11	8,52
44	Mo	21.07.25	15:15	Mittelbrand	Brand Wohnwagen Fliederweg	21	18	18,83
45	Do	24.07.25	22:12	Kleinbrand a	BMA MEG	21	19	12,23
46	Do	31.07.25	0:08	TH (Türöffnung Rettungsdienst)	Türöffnung Friedhofstraße	13	0	0,00
47	Do	31.07.25	11:51	TH (DLK Notfallrettung)	RD Zum Tauhügel	9	6	1,45
48	Mo	04.08.25	4:11	Fehlalarm (durch BMA)	BMA Norma	12	12	2,93
49	Mi	06.08.25	8:25	Nachbarl. Hilfe (Fehlalarm BMA)	BMA ASB Seniorenheim Limbach	11	11	2,90
50	Sa	16.08.25	10:29	Mittelbrand	Brand Böschung Rtg Rohrbach	15	14	4,57
51	Sa	30.08.25	4:41	Fehlalarm (durch BMA)	BMA Norma	18	12	1,97
52	Mo	01.09.25	19:44	Kleinbrand b	Brand Küchenbereich Burg Kinkel	21	18	20,00
53	Di	02.09.25	10:07	TH (Türöffnung Rettungsdienst)	Person in Wohnung Tulpenweg	14	6	3,10
54	Fr	05.09.25	18:55	Fehlalarm (durch BMA)	BMA MEG	17	16	6,20
55	Mo	08.09.25	10:59	Nachbarl. Hilfe (Brand)	Brand Kfz BAB8	13	10	10,90
56	Di	09.09.25	7:19	Nachbarl. Hilfe (TH)	VU mit Person BAB6	15	14	4,32
57	Di	09.09.25	16:52	Nachbarl. Hilfe (TH)	VU mit Person BAB8	13	10	2,87
58	Di	15.09.25	9:26	TH (Tragehilfe Notfallrettung)	Burg Kinkel	14	11	6,45
59	Sa	20.09.25	17:13	Fehlalarm (privater Rauchmelder)	RwM Im Evagarten	15	10	5,77
60	Mo	22.09.25	5:18	Nachbarl. Hilfe (Brand)	Maschinenbrand WireCo	21	17	24,33
61*	Sa	27.09.25	5:58	ELW Gruppe Nachbarl. Hilfe (RwM))	Rauchwarnmelder Friedrichstr.	5	5	0,25
62	Sa	27.09.25	12:39	Nachbarl. Hilfe (Brand)	Verrauchung Festo	22	19	4,68
63	Mo	06.10.25	1:51	Fehlalarm (durch BMA)	BMA Norma	16	16	4,02
64	Mo	06.10.25	12:23	Nachbarl. Hilfe (TH)	VU BAB 8	12	11	2,58
65*	Sa	11.10.25	16:30	Sonstiger Einsatz	Erste Hilfe	1	1	0,50
66	Do	16.10.25	10:48	Nachbarl. Hilfe (Unterstützung RD)	Tragehilfe	6	4	2,80
67	Mi	11.11.25	11:01	Nachbarl. Hilfe (Brand)	Brand Lkw BAB8	11	9	12,62
68	Mi	11.11.25	16:55	TH (mit Gefahrgut)	Schadstoff auf Gewässer	13	7	15,17
69	Mi	19.11.25	22:56	Fehlalarm (Blinder Alarm)	BMA Bildungszentrum	11	9	4,20
70	Di	25.11.25	16:02	Kleinbrand a	Brand Erkundung Aternweg	19	1	0,13
71	Di	02.12.25	13:39	Fehlalarm (durch BMA)	BMA Naturfreundehaus	12	11	6,70
72	Mo	08.12.25	15:38	TH (Türöffnung Rettungsdienst)	Person in Wohnung Hirschbergstr.	20	11	4,93

Bei den mit (*) gekennzeichneten Einsätzen erfolgte keine Alarmierung des kompletten Löschbezirks durch die Integrierte Leitstelle (ILS) Winterberg/Saarbrücken.

Zur Erläuterung:

Kleinbrand a: Einsetzen von nicht mehr als einem kleinen Löschgerät

Kleinbrand b: Einsetzen von nicht mehr als einem C – Rohr

Mittelbrand: Gleichzeitiges Einsetzen von 2 bis 3 C – Rohren

Großbrand: Gleichzeitiges Einsetzen von mehr als 3 C – Rohren (tk)

**Geht's
noch?**

**Rauchmelder
regelmäßig testen!**





Der Melder



Ausgabe – Nr. 34

Januar 2026

Statistik der letzten Jahre

Zu 72 Einsätzen mussten die Kamerad*innen des Löschbezirks ausrücken, mit 568 Einsatzstunden deutlich „entspannter“ als im Vorjahr, aber dennoch herausfordernd wie immer. (tk)

Einsatz-jahr	Anzahl Einsätze	Einsatz-kräfte	Einsatz-stunden
2025	72	766	568
2024	96	791	958
2023	39	379	204
2022	111	686	785
2021	51	453	280
2020	46	520	599
2019	79	807	651
2018	64	324	679
2017	58	611	445
2016	44	519	360
2015	35	384	285
2014	42	439	623
2013	22	274	324
2012	38	458	493
2011	51	686	643
2010	44	506	559
2009	38	416	612
2008	31	466	666
2007	38	713	872
2006	20	250	344
2005	25	267	381

Der Löschbezirk im Netz

Einsatzberichte, News und weitere Informationen aus dem Löschbezirk und rund um das Thema Feuerwehr findet man auch im WorldWideWeb. (tk)



**Feuerwehr
Kirkel**



Instagram [feuerwehr.kirkel](https://www.instagram.com/feuerwehr.kirkel)

Weitere Informationen zur Feuerwehr der Gemeinde Kirkel, mit weiteren Einsatzberichten und Bürgerinformation auf

www.feuerwehr-kirkel.de

Das Einsatzjahr 2025 im Detail

Die Gesamtzahl der Einsätze setzt sich zusammen aus:

Einsätze 2025 gesamt: 72	
7	Kleinbrand a
3	Kleinbrand b
3	Mittelbrand
3	Nachbarl. Hilfe BMA
10	Nachbarl. Hilfe Brand
2	Nachbarl. Hilfe sonstiges
6	Nachbarl. Hilfe TH
3	Technische Hilfeleistung
4	Technische Hilfeleistung DLK-Notfallrettung
1	Technische Hilfeleistung Tragehilfe Notfallrettung
8	Technische Hilfeleistung Türöffnung Rettungsdienst
1	Technische Hilfeleistung mit Gefahrgut
3	Tierrettung
1	Fehlalarm (Blinder Alarm / Böswilliger Alarm)
10	Fehlalarm über BMA
2	Fehlalarm über private Rauchmelder
3	Sonstiger Einsatz
2	ELW-Gruppe

11 Personen konnten in diesen Einsätzen gerettet werden, 2 Personen mussten tot geborgen werden.

Zu den Einsätzen waren insgesamt 994 Personen erschienen, 766 Kräfte wurden eingesetzt und von ihnen wurden 958 Einsatzstunden geleistet. Bei den 62 Alarmierungen durch die ILS waren im Durchschnitt 15 Kameraden pro Einsatz anwesend. Kritisch wird immer die Zeit von 7 bis 17 Uhr gesehen: In diese Zeit fielen 28 Alarmierungen, bei denen im Schnitt 12 Kameraden anwesend waren. (tk)

Den Bund der Ehe sind im Jahr 2025 eingegangen:

Jasmin und Dirk Rausch

Herzlichen Glückwunsch!



Wir gratulieren zudem zur Geburt eurer Tochter
Hanna am 27.09.2024 !





Von der Weihnachtsfeier nach Bangalore – Löschbezirk Kirkel-Neuhäusel unterstützt Advaya Slumschule

Bei unserer Weihnachtsfeier stand ein besonderes Projekt im Mittelpunkt der traditionellen Spendensammlung. Basierend auf persönlichen Eindrücken einer viereinhalbmonatigen Auslandsentsendung nach Indien wurde in diesem Jahr um Unterstützung für die Advaya Slumschule in Bangalore (Indien) gebeten. Inmitten des „Incredible India“, direkt neben den glänzenden Fassaden von Weltkonzernen wie Google oder Microsoft, existiert eine Schattenseite, die wir uns hierzulande kaum vorstellen können. In den Slums leben Menschen oft ohne Papiere oder Geburtsurkunden – sie existieren offiziell gar nicht und sind in einer Spirale aus Armut und fehlender Bildung gefangen. Doch es gibt Hoffnung: Die junge Inderin Nandini, die selbst die Chance auf Bildung erhielt, gründete im Jahr 2020 die Advaya Slumschule. Mit ihrem Team bietet sie dort Ganztagsbetreuung an, schließt Wissenslücken und bereitet Kinder auf staatliche Schulen vor. Besonders beeindruckend: Mit nur etwa 20 Cent kann dort eine Mahlzeit für ein Kind finanziert werden. Unsere Kameradinnen, Kameraden und Gäste ließen sich von dieser Mission anstecken. Im Laufe des Abends kam so die stolze Summe von 790 Euro zusammen. Damit können rechnerisch über 3.900 Mahlzeiten finanziert oder vielen Kindern der Weg aus dem Teufelskreis der Armut ermöglicht werden. Ein herzliches Dankeschön an alle Spender für dieses großartige Zeichen der Solidarität! (mh)

Advaya auf Instagram: [advaya_ngo](#)





Bericht zur Jahreshauptversammlung 2025

Am Samstag, den 01.02.2025, fand die Jahreshauptversammlung des Löschbezirks Kirkel-Neuhäusel der Feuerwehr Kirkel statt.

Löschbezirksführer Thorsten Klaus begrüßte die Kameradinnen und Kameraden der aktiven Wehr des Löschbezirks sowie der Seniorenabteilung, Bürgermeister Dominik Hochlenert als Chef der Wehr sowie den stellvertretenden Wehrführer Thomas Keßler.

Anwesend begrüßte er den Brandinspekteur des Saarpfalzkreises Stefan Schrögl, den Brandinspekteur a.D. Uwe Wagner, den Landesbrandinspekteur Timo Meyer, den Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Manfred Metzinger, sowie den Vorsitzenden des Fördervereins der Feuerwehr Kirkel, Löschbezirk Kirkel-Neuhäusel e.V., Manfred Kolb. Die Partner-Feuerwehr Heidelberg ließ sich aufgrund interner Veranstaltungen entschuldigen.

Nach einer Schweigeminute für die verstorbenen Kameraden schilderte Thorsten Klaus in seinem Tätigkeitsbericht das Feuerwehr-Jahr 2024:

Der Löschbezirk Kirkel-Neuhäusel rettete bei 96 Einsätzen insgesamt 9 Personen, während 1 Person leider tot geborgen werden musste.

Im Durchschnitt waren bei den Alarmierungen über die Integrierte Leitstelle des Saarlandes (ILS) zu jeder Tages- und Nachtzeit 15 Kameraden pro Einsatz anwesend. In der personalkritischen Zeit von 7 bis 17 Uhr waren im Schnitt 12 Kameraden anwesend.

Zum Stand 31.12.2024 umfasste der Löschbezirk Kirkel-Neuhäusel insgesamt 21 Kinder und Jugendliche in der Jugendfeuerwehr, 49 Mitglieder in der aktiven Wehr und 8 Kameraden in der Seniorenabteilung.

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 41 Dienste und Übungen abgehalten. Der durchschnittliche Übungsbesuch lag bei knapp 45,1 %. Das bedeutet, dass bei jedem Übungsbesuch durchschnittlich 18 Feuerwehrangehörige erschienen sind.

Insgesamt haben 5 Angehörige des Löschbezirks Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule besucht, während 4 Angehörige Lehrgänge auf Gemeinde- oder Kreisebene absolvierten. 10 Kameraden können im Bedarfsfall bei der Werkfeuerwehr Festo als Fahrer für Wechselladerfahrzeuge eingesetzt werden.

Viele traditionelle Veranstaltungen fanden im Jahr 2024 wieder wie gewohnt statt:

die Christbaumaktion, das Heringssessen, ein erfolgreicher dreitägiger Tag mit der Feuerwehr (Feuerwehrfest), das EM-Public-Viewing, die Verabschiedung von KBI a.D. Uwe Wagner, die Evakuierungsübung in der Grundschule und der FGTS, der Besuch der Partner-Feuerwehr Heidelberg, die Weihnachtsfeier und die Jahresabschlusswanderung.

Zudem gab es weitere Themen, die Thorsten Klaus besonders hervorhob: Mit der nun abgeschlossenen Beschaffung der beiden Mehrzweckfahrzeuge und der Neugestaltung des Kurvenbereichs mit 27 Parkplätzen sind nun zwei weitere große Projekte des Löschbezirks nach dem Einbau der Abgasabsaugeinrichtungen im Jahr 2023 erfolgreich beendet worden.

Aber ein neues Thema steht schon in den Startlöchern: Das Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF) wurde im Jahr 2002 in Dienst gestellt, vor 23 Jahren. Die Laufzeit für solche Großfahrzeug ist mit 25 Jahren veranschlagt. Aufgrund einer anzunehmenden Planungsdauer von 6 Jahren, sollte die Einrichtung einer Planungsrunde avisiert werden.

Thorsten Klaus bedankte sich bei allen Angehörigen des Löschbezirks für ihren Einsatz zum Wohl der Allgemeinheit. Besonders dankte er seinen Stellvertretern Patrik Bentz und Marco Herrmann für ihre fachliche Beratung und hervorragende Unterstützung, insbesondere im Bereich der Ausbildung im Löschbezirk. Im Jahr 2024 agierte die Löschbezirksführung erstmals zu dritt. Dank galt auch allen Ausbildern, ob bei der Aktiven Wehr oder der Jugendfeuerwehr, den Gerätewarten und Atemschutzgerätewarten, den Jugendbeauftragten, Schriftführern, Kassenführern, Sicherheitsbeauftragten und der Stabsabteilung Verpflegung (Küche). Er bedankte sich ebenfalls bei Bürgermeister Dominik Hochlenert und dem Fachbereichsleiter Andreas Zorn sowie den Sachbearbeitern des Ordnungsamtes für die ausgezeichnete Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank galt auch Wehrführer Gunther Klein sowie seinen Stellvertretern Michael Klein und Thomas Keßler für ihre hervorragende Führung der Wehr auf Gemeindeebene. Auch dem Förderverein wurde für seine Unterstützung großer Dank ausgesprochen. Der Förderverein unterstützte die Gemeinde bei der Beschaffung der beiden Mehrzweckfahrzeuge mit einem beträchtlichen Betrag.



Der Jugendbeauftragte Pascal Omlor berichtete über die Entwicklungen in der Jugendfeuerwehr. Es hat sich ein stabiles Team gebildet, das sich um die Jugendarbeit kümmert. Wo zusätzliche Hilfe benötigt wird, unterstützen Angehörige der aktiven Wehr bei Bedarf.

Der Bericht der Seniorengruppe wurde durch Ferdi Biet vorgetragen. Er berichtete von einigen Zusammenkünften der Senioren. Die Senioren nahmen gerne am Heringessen, der Fahrt nach Heidelberg, der festlichen Weihnachtsfeier und der Jahresabschlusswanderung teil.

Die Kassenprüfer Nico Kiefer und Johannes Jochem bestätigten schriftlich dem Kassenführer Andreas Kopf eine einwandfreie Kassenführung, nachdem er zuvor Auskunft zu den Einnahmen und Ausgaben des Jahres gegeben hatte. Die Versammlung entlastete ihn.

Frederik Welsch und Anne Klein wurden zu Kassenprüfern für das Rechnungsjahr 2025 gewählt.

Nach den Berichten sowie der Entlastung des Kassierers richtete Bürgermeister Dominik Hochlenert Wort an die Versammlung. Er dankte dem Löschbezirk Kirkel-Neuhäusel für dessen Engagement und Einsatz und berichtete zu aktuellen Themen aus der Gemeindeverwaltung. Bei den anstehenden Ehrungen und Beförderungen für das Jahr 2024 erhielten Steven Wachter, Jens Weißmann und Kara Schwerdt ihre Aufnahmeurkunde in die Einsatzabteilung des Löschbezirks. Jaqueline Herrmann wurde zur Oberfeuerwehrfrau, Fabian Keil zum Hauptfeuerwehrmann und Marco Herrmann zum Brandmeister befördert.

Julian Guckert und Frederik Welsch erhielten eine Ehrenurkunde für 20 Jahre Dienst in der Feuerwehr.

Für 25 Jahre und dem damit verbundenen Bronzenen Feuerwehr-Ehrenabzeichen am Bande wurden Philip Keil und Sascha Wagner geehrt. Für 30 Jahre wurden Bernd Kraus und Arndt Mischo mit einer Ehrenurkunde ausgezeichnet.

Für 35 Jahre in der Freiwilligen Feuerwehr wurde Dirk Rausch geehrt, der zusätzlich auch das Silberne Feuerwehrhrenkreuz am Bande erhielt.

Für 50 Jahre Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr wurde Brandinspekteur a.D. Uwe Wagner geehrt und erhielt dafür das Ehrenzeichen des Landesfeuerwehrverbandes.

Herzlichen Glückwunsch an alle Ernannten, Beförderten und Geehrten!

Manfred Kolb, Vorsitzender des Fördervereins, eröffnete die Grußworte der Gäste und hob die nun auch durch die Unterstützung des Fördervereins abgeschlossene Beschaffung der Mehrzweckfahrzeuge hervor. Er sicherte auch für die kommenden Jahre die Unterstützung des Fördervereins zu.

Der stellvertretende Wehrführer Thomas Keßler knüpfte an mit seinem Dank im Namen der Wehrführung für den Einsatz und den Dienst in der Feuerwehr. Er gratulierte den Gewählten, Geehrten und Ernannten und wünschte sich weiterhin eine gute Zusammenarbeit. Der neue Brandinspekteur Stefan Schrögler nutzte die Gelegenheit und stellte sich vor und dankte den Feuerwehrangehörigen für ihren Einsatz. An die Grußworte schlossen sich auch Manfred Metzinger, Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes, und Landesbrandinspekteur Timo Meyer an und informierten den Löschbezirk zu aktuellen Entwicklungen auf Kreisverbands- und Landesebene.

Abschließend bedankte sich Brandinspekteur a.D. Uwe Wagner bei dem gesamten Löschbezirk für dessen Verabschiedung im letzten Jahr. Er hob die stets kameradschaftliche und ehrliche Zusammenarbeit in den letzten Jahrzehnten ausdrücklich hervor.

Löschbezirksführer Thorsten Klaus schloss die Veranstaltung mit einem kurzen Ausblick auf 2025 und verwies auf weitere Berichte in der hauseigenen Zeitung „Der Melder“. (jj)





Offizielle Übergabe & Segnung der neuen Einsatzfahrzeuge im Löschbezirk Kirkel-Neuhäusel

09.05.2025

Am Freitagabend, dem 9. Mai 2025, startete das diesjährige Feuerwehrfest des Löschbezirks Kirkel-Neuhäusel direkt mit einem besonderen Ereignis: der offiziellen Übergabe und Segnung der neuen Einsatzfahrzeuge. Bei den Fahrzeugen handelt es sich um einen Mannschaftstransportwagen (MTW) und einen Gerätewagen (GW), die als Ersatzbeschaffung für zwei über 20 Jahre alte Fahrzeuge gleicher Bauart angeschafft wurden. Beide Fahrzeuge basieren auf einem VW-Crafter-Fahrgestell und wurden von der Firma Martin Schäfer GmbH in Oberderdingen ausgebaut. Die feierliche Segnung erfolgte durch Pfarrer Eric Klein (katholische Kirche) und Pfarrer Ilmar Kieckhöfel (protestantische Kirche). Im Anschluss übergab Bürgermeister Dominik Hochlenert symbolisch die Fahrzeugschlüssel an die Feuerwehr. Der Löschbezirk Kirkel-Neuhäusel bedankt sich herzlich bei allen Beteiligten – insbesondere bei der Gemeindeverwaltung und der Firma Martin Schäfer – für die reibungslose Umsetzung dieses wichtigen Projekts. (mhpr)



Gemeinsame Übung der drei Löschbezirke Fa. Bahnlog, Kirkel-Altstadt

11.04.2025, 18:40 Uhr

Übung macht den Meister. Unter diesem Motto führten die drei Löschbezirke der Feuerwehr Kirkel am Freitagabend, dem 11. April, ihre erste gemeinsame praktische Übung des Jahres auf dem Gelände der Firma Bahnlog durch. Angenommene Lage war ein Brand eines Schienenfahrzeugs in einer Halle mit Rauchausbreitung auf das angrenzende Bürogebäude. Insgesamt konnten elf Personen gerettet und der Brand erfolgreich bekämpft werden. Bei solchen Übungen – wie natürlich auch bei Einsätzen – arbeiten die drei Löschbezirke Hand in Hand, um schnellstmöglich Hilfe leisten zu können. Nach einer kurzen Abschlussbesprechung ließ man den Übungsabend bei gegrillten Würstchen und einem kühlen Getränk ausklingen. Ein herzliches Dankeschön geht an alle Beteiligten, die Zuschauer sowie an die Firma Bahnlog für die Bereitstellung des Übungsobjekts. (mhpr)





Übergabe & Segnung der neuen Einsatzfahrzeuge und ein einsatzreiches Festwochenende bei bestem Wetter

Am Freitagabend, dem 9. Mai 2025, begann das Feuerwehrfest des Löschbezirks Kirkel-Neuhäusel mit der offiziellen Übergabe und Segnung der neuen Einsatzfahrzeuge.

Die Segnung wurde von Pfarrer Eric Klein (katholische Kirche) und Pfarrer Ilmar Kieckhöfel (protestantische Kirche) durchgeführt. Anschließend übergab Bürgermeister Dominik Hochlenert symbolisch die Fahrzeugschlüssel an die Feuerwehr.

Mit Musik der Band MEP, kulinarischem Angebot und guter Stimmung verbrachten viele Gäste nach der offiziellen Fahrzeugübergabe den Abend. Am darauffolgenden Samstag begann der Festtag mit dem Treffen der Alters- und Ehrenabteilung. Über 200 verdiente Feuerwehrangehörige aus dem gesamten Saar-Pfalz-Kreis nahmen auf Einladung des Kreisfeuerwehrverbandes Saar-Pfalz, vertreten durch Manfred Metzinger und Albert Zitt, teil. Der scheidende Landrat Dr. Theophil Gallo sowie sein baldiger Nachfolger Frank John richteten ebenfalls Worte an die Kameraden der Alters- und Ehrenabteilung. Die Veranstaltung wurde musikalisch vom Fanfarenzug des Löschbezirks Bierbach der Feuerwehr Blieskastel begleitet.

Am Samstagabend sorgte die Firma Holunder für gute Stimmung und eine ausgelassene Partyatmosphäre. Aufgrund des guten Wetters waren sowohl im Innen- als auch im Außenbereich alle Plätze belegt.

Der darauffolgende Sonntag, zugleich Muttertag, bot einen entspannten kulinarischen Tag für die Familie. Die Jugendfeuerwehr hatte ein Kinderprogramm vorbereitet, das sehr gut angenommen wurde. Das Feuerwehrfest endete am Sonntagabend mit dem Abendessen und der Festbetrieb wurde um ca. 20 Uhr eingestellt.

Neben dem Festbetrieb (inkl. Auf- und Abbau) musste über das Wochenende der Löschbezirk Kirkel-Neuhäusel gemeinsam mit dem Löschbezirk Limbach insgesamt sechs Einsätze bewältigen, bei denen ein Mensch gerettet wurde.

Der Löschbezirk Kirkel-Neuhäusel bedankt sich bei allen Feuerwehrangehörigen der Feuerwehr Kirkel, Familienmitgliedern und Mitgliedern des Fördervereins des Löschbezirks Kirkel-Neuhäusel für die Unterstützung vor, während und nach dem Festbetrieb sowie bei den Einsätzen.

Außerdem danken wir der Seniorenresidenz Mühlenweiher GmbH aus Kirkel-Neuhäusel für die freundliche Spende von 300€ zur Unterstützung unseres Feuerwehrfestes und des Treffens der Alters- und Ehrenabteilung des Saar-Pfalz-Kreises.

(jj/mh)





Lehrgang „Truppmann Teil 1“, Gemeinde Kirkel

10. März bis 22. März 2024

Vom 10. bis zum 22. März wurde durch die Feuerwehr Kirkel der Grundausbildungslehrgang „Truppmann Teil 1“ durchgeführt. Bei diesem Lehrgang werden grundlegende Themen im Bereich Lösch- und technische Hilfeleistungseinsatz in Theorie und Praxis vermittelt. Neben den Lehrgangsteilnehmerinnen und Lehrgangsteilnehmern der Feuerwehr Kirkel nahmen auch Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren aus Bexbach, Homburg, St. Ingbert sowie der Werkfeuerwehr Festo am Lehrgang teil. Am letzten Lehrgangstag wurde das Gelernte in einer Abschlussübung und einem schriftlichen Leistungsnachweis abgefragt. Schließlich überreichte Wehrführer Gunther Klein und Lehrgangsleiter Thomas Kessler allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Lehrgangsbescheinigung. Wir gratulieren allen Lehrgangsteilnehmerinnen und Lehrgangsteilnehmern zum bestandenen Lehrgang und wünschen weiterhin viel Spaß in ihrer Feuerwehrlaufbahn. (mhpr)



Motorsägenausbildung

Grundlehrgang – Modul A (liegendes Holz)

25. und 26.04.2025

Am Freitag, den 25. April, sowie am Samstag, den 26. April 2025, wurde der Lehrgang „Motorsägenausbildung Modul A“ des Landesfeuerwehrverbandes Saarland bei der Feuerwehr Homburg durchgeführt. Neben Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus den Kommunen Homburg und Bexbach nahm auch ein Mitglied der Feuerwehr Kirkel teil. Nach einem Theorieabend am Freitag, bei dem die Themen Unfallverhütung, Aufbau der Motorsäge und ihrer Sicherheitseinrichtungen sowie Schnitttechniken behandelt wurden, ging es am Samstagmorgen in den Wald. Am sogenannten Baumbiegesimulator konnten die Kameradinnen und Kameraden unter Spannung stehendes Holz bearbeiten und das zuvor erlernte Wissen praktisch anwenden. Abschließend wurde das Erlernte in einem schriftlichen Leistungsnachweis überprüft. Wir gratulieren allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zum bestandenen Lehrgang und bedanken uns bei den Ausbildern für die Durchführung. (mhpr)





Lehrgang „Truppmann Teil 2“ Gemeinde Kerkel 17. Mai bis 24. Mai 2025

Im Zeitraum von Samstag, dem 17. Mai, bis einschließlich Samstag, dem 24. Mai 2025, führte die Feuerwehr Kerkel den Grundlagenlehrgang „Truppmann Teil II“ durch. Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit nahmen insgesamt 19 Feuerwehrfrauen und -männer aus den Kommunen Homburg, Bexbach, Blieskastel und Kerkel teil. In Theorie und Praxis wurden grundlegende Inhalte zu Rechtsgrundlagen, ABC-Gefahrstoffen, Fahrzeugkunde sowie im Bereich Brandbekämpfung und Technische Hilfeleistung vermittelt. Am letzten Lehrgangstag übten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach bestandem Leistungsnachweis die technische Rettung nach einem Verkehrsunfall unter dem Einsatz von hydraulischen Rettungsgeräten. Zum Abschluss überreichten Wehrführer Gunther Klein und Lehrgangsleiter Thomas Kessler allen Absolventinnen und Absolventen ihre Lehrgangsbescheinigung. Die Feuerwehr Kerkel gratuliert allen Teilnehmenden zum erfolgreich bestandenen Lehrgang und wünscht viel Erfolg auf ihrem weiteren Weg in der Feuerwehr. (mhpr)



Lehrgang „Truppführer“ Feuerwehr Bexbach 26.06.2025 bis 05.07.2025

Vom 26. Juni bis einschließlich Samstag, den 5. Juli 2025, fand bei der Feuerwehr Bexbach ein Truppführerlehrgang statt. Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit nahmen insgesamt zehn Feuerwehrangehörige aus den Kommunen Bexbach, Homburg und Kerkel daran teil, darunter drei Mitglieder der Feuerwehr Kerkel. Der Truppführerlehrgang bildet die erste Stufe der Führungsausbildung bei der Feuerwehr. In Theorie und Praxis wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter anderem in den Bereichen Rechtsgrundlagen, taktisches Vorgehen sowie Gefahrenerkennung geschult.

Abgeschlossen wurde der Lehrgang mit einer schriftlichen Prüfung sowie praktischen Einsatzübungen. Nach erfolgreichem Bestehen erhielten die Teilnehmer am Samstag, den 5. Juli, ihre Lehrgangsbescheinigungen.

Wir gratulieren allen Absolventinnen und Absolventen herzlich zum bestandenen Lehrgang und bedanken uns bei der Lehrgangsleitung und den Ausbildern für die engagierte Durchführung. (mhpr)



Lehrgang „Maschinist“ Feuerwehr Homburg 01.09.2024 bis 13.09.2024

Im Zeitraum von Montag, dem 1. September, bis Samstag, dem 13. September 2025, wurde durch die Feuerwehr Homburg der Lehrgang „Maschinist“ durchgeführt. Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit nahmen zehn Feuerwehrfrauen und -männer aus den Kommunen Homburg, Bexbach und Kerkel daran teil. Der Lehrgang umfasst unter anderem die Themen Rechtsgrundlagen, Motorenkunde, Feuerlöschkreiselpumpen und Fahrzeugkunde, die sowohl in theoretischen Einheiten als auch in praktischen Übungen vermittelt wurden. Am letzten Lehrgangstag wurde das erlernte Wissen durch eine schriftliche Lernzielkontrolle überprüft. Anschließend wurden allen Teilnehmenden die Teilnahmeurkunden überreicht. Die Feuerwehr Kerkel freut sich über vier neue Maschinistinnen und Maschinisten und gratuliert allen Teilnehmenden zum erfolgreichen Abschluss. Wir bedanken uns herzlich bei den Ausbildern für die engagierte Durchführung. (mhpr)





Lehrgang „Atenschutzgeräteträger“ Feuerwehr Homburg 08.11.2025 bis 15.11.2025

Im Zeitraum vom 8. bis 15. November 2025 führte die Feuerwehr Homburg den Lehrgang „Atenschutzgeräteträger“ durch. Insgesamt nahmen 12 Einsatzkräfte aus den Kommunen Homburg, Bexbach, Blieskastel und Kerkel daran teil. Die Teilnehmenden wurden eine Woche lang umfassend auf die besonderen Anforderungen des Atomschutzeinsatzes vorbereitet. Neben der Gerätekunde standen unter anderem das Vorgehen in verrauchten Räumen, Suchtechniken sowie Maßnahmen bei

Atomschutznotfällen auf dem Ausbildungsplan. Die vermittelten Inhalte wurden in mehreren praktischen Übungseinheiten vertieft. Zum Abschluss des Lehrgangs erfolgte ein schriftlicher Leistungsnachweis, den alle Feuerwehrangehörigen erfolgreich absolvierten. Für die Feuerwehr Kerkel bedeutet dies einen wichtigen Zugewinn: Zwei weitere Einsatzkräfte stehen nun als Atomschutzgeräteträger zur Verfügung. Die Feuerwehr Kerkel spricht allen Absolventinnen und Absolventen ihre Glückwünsche aus und bedankt sich bei den Ausbildern für die professionelle Durchführung des Lehrgangs. (mhpr)



Kameradschaftsveranstaltung Wanderung zur Fischerhütte Beeden 06.09.2025, 15:00 Uhr

Am Samstag, dem 6. September 2025, fand die alljährliche Kameradschaftsveranstaltung der Feuerwehr Kerkel statt. Mit einigen Kaltgetränken im Gepäck startete die Wanderung am Gerätehaus Altstadt und führte zur Fischerhütte in Beeden. Dort ließ man den Abend bei einem gemeinsamen Essen in geselliger Runde ausklingen, bevor es auf den Heimweg ging. Für die Dauer der Veranstaltung stellten zusätzlich die Löschbezirke Rohrbach und Homburg-Mitte die Einsatzbereitschaft in der Gemeinde Kerkel sicher, mussten jedoch nicht tätig werden. Alles in allem war es eine gelungene Veranstaltung, die den Zusammenhalt innerhalb der Feuerwehr Kerkel weiter stärkte. (mhpr)





Gemütlichkeitsverein des Löschbezirk Kirkel-Neuhäusel (n.e.V.)

Seit 2025 wurde das bereits länger kursierende Thema eines Gemütlichkeitsvereins im LB Kirkel-Neuhäusel umgesetzt. Dabei handelt es sich nicht um einen eigenständigen Verein, wie man vielleicht vermuten könnte, sondern um eine Reaktivierung der Alters- und Ehrenwehr. Leider sind viele Kameraden unserer Alters- und Ehrenwehr inzwischen verstorben, sodass nur noch die Kameraden Karl-Heinz Adolph, Ferdi Biet und Roland Tschierschke unserem Löschbezirk angehören. Deshalb konnten auch kaum noch die regelmäßigen Treffen stattfinden, Von Wanderungen oder sonstigen Aktivitäten ganz zu schweigen.

Da wir zwischenzeitlich auch einige jüngere Kameraden aus verschiedenen Gründen in die Alters- und Ehrenwehr übernommen haben und zudem auch aktive Kameraden sich im Ruhestand oder kurz davor befinden, möchten wir unter dem Titel des Gemütlichkeitsvereins alle Kameraden insgesamt zu regelmäßigen Treffen einladen. Zudem ist geplant, auch Personen, die unserer Feuerwehr gewogen sind, ihr jedoch nicht angehören, zu diesen Treffen einzuladen. So sollen die Treffen mit verschiedenen Aktivitäten verbunden und immer ausreichend Teilnehmer dabei sein. Zudem möchten wir als nicht aktive Kameraden uns einmal monatlich freitags zum Fahrzeug- und Gerätedienst mit der Aktiven Wehr treffen.

Grundsätzlich treffen wir uns 14-tägig donnerstags um 16.00 Uhr am Feuerwehrgerätehaus. Jedes Feuerwehrmitglied ist gerne willkommen. Unser erster Treff in 2026 war am Donnerstag, 08.01.

Wir wünschen uns, dass möglichst viele auch immer dabei sind, wenn es auch nur später zur Einkehr ist. (uw)

Jahresrückblick der Feuerwehrkameraden der Alters- und Ehrenwehr auf das Jahr 2025

Unsere Alterswehr besteht immer noch aus drei Kameraden. Roland Tschierschke, der im Seniorenheim lebt, wird von uns regelmäßig besucht, worüber er sich immer sehr freut. Wir treffen uns jede Woche mit anderen Wanderern in verschiedenen Lokalen im Dorf. Im Jahr 2025 haben wir uns 41 mal getroffen. Die Gasthausgespräche reichen von Welt-, Bundes- und Ortpolitik zu vielen anderen Themen. Am 18. März wurde unser Roland 99 Jahre alt. Wir beide von der Ehrenwehr, unser Wehrführer Klein, Bürgermeister Hochlenert und Albert Zitt als Beauftragter der Ehrenwehr, waren zur Gratulation gekommen. Auch Georg Genthner, ein Feuerwehrkamerad aus Heidelberg, war mit Gattin unter den Gratulanten. Am 25. Mai wurde unser Kamerad Karl-Heinz Adolph 95 Jahre alt. Zu seiner Gratulation kamen Uwe Wagner, Albert Zitt und ich. Über die Einladung der aktiven an uns und die Witwen der verstorbenen Kameraden freuen wir uns immer. So waren wir Gäste bei der Hauptversammlung im Januar, beim Heringessen im Februar, konnten die Einweihung der beiden neuen Autos miterleben und am Tag danach das Feuerwehrfest besuchen. Im Herbst waren wir auch Besucher bei der Veranstaltung des Löschbezirks „feuer und flamme“. Höhepunkt des Jahres war die 200-Jahr-Feier des Löschbezirks. Die Senioren erhielten auch die neuen Feuerwehr-Jacken, die an diesem Tag getragen wurden. Die Aktiven der Feuerwehr haben auch dafür gesorgt, dass unser Ehrenlöschbezirksführer Roland Tschierschke diese Feierlichkeit miterleben konnte, worüber er sehr glücklich war. Mit der Weihnachtsfeier und der Wanderung zwischen den Jahren beendeten wir das Jahr 2025. Wir hoffen, dass unsere Tradition noch lange anhält. Getreu dem Wahlspruch: „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr.“ (fb)



STAU ? RETTUNGSGASSE BILDEN !

www.rettungsgasse-rettet-leben.de

Quelle: <http://www.rettungsgasse-rettet-leben.de/>



Der Melder



Ausgabe – Nr. 34

Januar 2026



FEUERWEHR KIRKEL
Jugendfeuerwehr Kirkel-Neuhäusel

Jugendfeuerwehr „Ausflug Boulderhalle“ Bexbach, Boulder Olymp 08.02.2024, 09:00 Uhr

Am Samstag, den 8. Februar 2025, besuchten alle drei Löschbezirke der Jugendfeuerwehr Kirkel gemeinsam die Boulderhalle in Bexbach. Nach einer kurzen Einweisung durch die Trainer des Boulder Olymps konnten die Kinder ihre Kraft und Ausdauer an den Kletterwänden testen. Auch der ein oder andere Tipp von unten trug dazu bei, das Ziel an der Wand zu erreichen – ein echtes Beispiel für Teamarbeit. Genau dafür steht die Jugendfeuerwehr. Nach dem sportlichen Einsatz konnten wir unsere hungrigen Kids gut versorgen. Natürlich durfte zum Abschluss auch ein Eis nicht fehlen.

Interesse an der Jugendfeuerwehr geweckt? Besucht uns gerne! Termine zu den jeweiligen Übungen der Löschbezirke unter www.feuerwehr-kirkel.de (mhpr)



Jugendfeuerwehr-Olympiade Kirkel-Altstadt, Ortsgebiet 24.05.2025, 09:00 Uhr

Am Samstagvormittag, dem 24. Mai 2025, veranstaltete die Jugendfeuerwehr der Gemeinde Kirkel eine abwechslungsreiche „Jugendfeuerwehr-Olympiade“ für ihren engagierten Nachwuchs. Die Kinder und Jugendlichen traten in mehreren Gruppen gegeneinander an. Ziel war es, im Ortsgebiet verteilte Stationen zu bewältigen. Die Wege zwischen den Stationen mussten mithilfe einer Karte zu Fuß zurückgelegt werden. An den einzelnen Stationen waren Geschicklichkeit, Schnelligkeit und vor allem Teamarbeit gefragt. Die Leistungen an den Stationen wurden jeweils bewertet. Am Ende konnte sich eine Gruppe aus dem Löschbezirk Limbach durchsetzen und den begehrten Wanderpokal der Jugendfeuerwehr Kirkel mit nach Hause nehmen. Die Siegerehrung wurde durch Gemeindejugendwart Dirk Sandmayer sowie die Jugendwarte der einzelnen Löschbezirke vorgenommen.

Dirk Sandmayer bedankte sich herzlich bei allen Helferinnen und Helfern für die Organisation und Durchführung der Veranstaltung – und natürlich bei den Kindern und Jugendlichen für ihren großartigen Einsatz während der Olympiade. (mhpr)





Jugendfreizeit der Jugendfeuerwehren der Gemeinde Kirkel

Nach einer gemeinsamen Planungsphase startete am Freitag, dem 27. Juni 2025, die diesjährige Jugendfreizeit der Jugendfeuerwehr Kirkel. Insgesamt 45 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie Betreuer aus den drei Löschbezirken reisten ausgestattet mit Zelten, Verpflegung, Getränken, Grill und weiterer Ausrüstung mit sieben Fahrzeugen und einem Kühlanhänger zu einem Jugendzeltplatz in der Pfalz. Nach erfolgreichem Aufbau stärkten sich alle mit Grillgut aus dem Saarland und ließen den Abend am Lagerfeuer gemütlich ausklingen. Am Samstagmorgen ging es zeitig los in das Plopsaland (ehemals Holiday Park) nach Haßloch. Mit Bollerwägen und Lunchpaketen machten sich die Gruppen auf den Weg durch den Freizeitpark. Nachdem Treffpunkte und Regeln abgestimmt waren, konnten die Kinder und Jugendlichen die zahlreichen Attraktionen eigenständig entdecken. Am späten Nachmittag kehrten die Gruppen zum Zeltplatz zurück, kühlten sich zunächst im nahegelegenen Stausee ab und genossen anschließend erneut einen geselligen Abend am Lagerfeuer. Am Sonntag wurden nach dem Frühstück die Zelte abgebaut. Auf dem Heimweg stand ein Besuch bei der Berufsfeuerwehr Kaiserslautern auf dem Programm. Dort wurden die umfangreiche Fahrzeugflotte, verschiedene Werkstätten sowie die Atemschutzstrecke, die auch selbst ausprobiert werden durfte – besichtigt. Ein besonderes Erlebnis für viele der feuerwehrbegeisterten Jugendlichen. Zum Abschluss kehrte die Gruppe zum gemeinsamen Mittagessen im Hotel Barbarossahof in Kaiserslautern ein, bevor die Rückfahrt angetreten wurde. Die Jugendfeuerwehr Kirkel bedankt sich herzlich bei der Berufsfeuerwehr Kaiserslautern, dem Hotel Barbarossahof sowie ganz besonders bei den engagierten Betreuerinnen und Betreuern, die durch ihren Einsatz dieses unvergessliche Wochenende möglich gemacht haben. Ohne deren Unterstützung wäre eine so wertvolle Jugendarbeit in der Gemeinde nicht realisierbar. Vielen Dank! (mhpr)





Besuch Flugplatzfeuerwehr Zweibrücken TRIWO Flugplatz, Zweibrücken

18.10.2025, 10:50 Uhr

Am Samstag, dem 18.10.2025, besuchte die Jugendfeuerwehr Kirkel die Flugplatzfeuerwehr Zweibrücken. Die Nachwuchskräfte erhielten dabei spannende Einblicke in die Aufgaben und Abläufe einer „Flughafenfeuerwehr“ sowie in die besonderen Sicherheitsanforderungen, die an den Flugbetrieb gestellt werden. Ein besonderes Highlight war die Besichtigung der imposanten Flugfeldlöschfahrzeuge. Diese Einsatzfahrzeuge, mit einem Gewicht von über 40 Tonnen, führen rund 12.500 Liter Wasser und 1.500 Kilogramm Schaummittel mit und müssen im Ernstfall innerhalb von zwei Minuten jeden Punkt des über vier Kilometer langen Geländes erreichen können. Während der Führung konnten die Teilnehmenden zudem Starts und Landungen von Flugzeugen aus nächster Nähe beobachten. Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch der Brandsimulationsanlage der TRIWO, die zur realitätsnahen Ausbildung von Einsatzkräften genutzt wird. Zum Abschluss bot sich den Jugendlichen noch die Gelegenheit, ein ausgemustertes Transportflugzeug der Bundeswehr, eine Transall C-160, aus nächster Nähe zu besichtigen. Die Jugendfeuerwehr Kirkel bedankt sich herzlich bei der TRIWO Flugplatzfeuerwehr Zweibrücken für den interessanten und erlebnisreichen Tag. (mhpr)





27.04.2024, Fun Forest Kletterpark Jägersburg

Rückblick: Bereits am Samstag, dem 27. April 2024, unternahm die Jugendfeuerwehr des Löschbezirks Kirkel-Neuhäusel einen spannenden Ausflug in den Kletterpark Fun Forest nach Jägersburg. Bei bestem Wetter konnten die Jugendlichen ihre Teamfähigkeit, Geschicklichkeit und ihren Mut unter Beweis stellen. In verschiedenen Parcours galt es, Hindernisse in luftiger Höhe zu überwinden und sich gegenseitig zu unterstützen. Die Aktion wurde durch den Ortsvorsteher von Kirkel-Neuhäusel, Hans-Dieter Sambach, ermöglicht. Die Jugendfeuerwehr Kirkel-Neuhäusel bedankt sich herzlich für die finanzielle Unterstützung und die damit verbundene Wertschätzung der Jugendarbeit. Solche Aktionen zeigen, dass die Jugendfeuerwehr nicht nur Ausbildung bedeutet, sondern auch viele gemeinsame Erlebnisse und Freundschaften bietet. Wer Lust hat, Teil dieser Gemeinschaft zu werden, ist herzlich willkommen, bei der Jugendfeuerwehr der Gemeinde Kirkel mitzumachen. (mhpr)



Abnahme „Jugendflamme“ Feuerwehrgerätehaus Kirkel-Limbach

08.11.2025, 09:00 Uhr

Am Samstag, dem 8. November 2025, fand im Feuerwehrgerätehaus Limbach die diesjährige Abnahme der „Jugendflamme“ statt. Insgesamt stellten sich 28 Mitglieder der Jugendfeuerwehr Kirkel den verschiedenen Aufgaben aus den Bereichen Feuerwehrtechnik und Allgemeinwissen. Dazu gehörten unter anderem „Knoten und Stiche“, die „Verkehrsabsicherung“ sowie das korrekte „Absetzen eines Notrufs“. Von den Teilnehmenden absolvierten 18 erfolgreich die erste Stufe und zehn die zweite Stufe der „Jugendflamme“. Im Anschluss an die praktische und theoretische Prüfung überreichten Kevin Bieringer (Fachbereich Wettbewerbe Jugendfeuerwehren Saarpfalz-Kreis) und Dirk Sandmayer (Gemeindejugendwart und Kreisjugendbeauftragter) die verdienten Abzeichen.

Wehrführer Gunther Klein bedankte sich bei allen Teilnehmenden sowie den Betreuern für ihr Engagement und ihren Einsatz in der Jugendfeuerwehr. (mhpr)



#wirfürkirkel



Erste Hilfe Schulung Feuerwehrgerätehaus Limbach Samstag, 29. November 2025

Am Samstag, dem 29. November 2025, führte die Jugendfeuerwehr der Feuerwehr Kerkel erneut einen Schultag zum Thema Erste Hilfe durch. Die Kinder und Jugendlichen aus den drei Löschbezirken hatten dabei die Gelegenheit, grundlegende Maßnahmen der Ersten Hilfe zu erlernen sowie bereits vorhandene Kenntnisse zu festigen. Nach der Vorstellung eines Rettungswagens der DRK-Rettungswache Homburg wurde der Schultag in zwei Altersgruppen unterteilt. Während die jüngeren Mitglieder spielerisch und praxisnah an das Thema Erste Hilfe herangeführt wurden, erhielten die älteren Jugendlichen einen zertifizierten Erste-Hilfe-Kurs. Dieser wurde durch den DRK-Kreisverband Homburg durchgeführt und kann für den späteren Erwerb des Führerscheins genutzt werden. Dabei wurden Themen wie das Anlegen von Verbänden, die stabile Seitenlage oder die Reanimation vermittelt. Wir bedanken uns beim Deutschen Roten Kreuz Kreisverband Homburg sowie dem Landesverband Saarland. (mhpr)



Brandsicherheitswachdienste

Die Zahl der Sicherheitswachen ist im letzten Jahr deutlich gestiegen, so wurde zur Prunksitzung, zum Kinderfasching, dem Hexenfeuer, an beiden Tagen des Mittelaltermarktes, beim Biosphärenfest, in der Burghalle zur 950-Jahr-Feier, als Sicherungsposten beim Umzug zur 950-Jahr-Feier, an zwei Terminen der Modelleisenbahnbörse, dem Second-Hand-Basar, dem Martinsfeuer und an beiden Tagen der Burgweynacht für die Sicherheit der Besucher gesorgt. (tk)





Die Jahresabschlusswanderung wurde angeführt von Wanderführer Peter Bläs. Ziel zum Mittagstisch war das Restaurant am Glashütter Weiher, die Wanderung endete mit dem traditionellen Spaghetti-Essen im Feuerwehrhaus. (tk)

Traditionelle Baumsammlung

Jugendfeuerwehr und aktive Wehr waren wieder gemeinsam am Werk. Unsere vier Gruppen suchten den Tag über alle Straßen in unserem Ortsteil nach den alten Christbäumen ab und entsorgten sie auf der Grünschnittdeponie. Vielen Dank an alle tatkräftigen Helfer, an die Fahrer unserer Sammelfahrzeuge und an unsere Küche für die leckere Verpflegung. Unseren herzlichen Dank und „Denkmols Merci“ aber vor allem für die vielen Geld- und Süßigkeiten-Spenden. Und natürlich an den Bauhof der Gemeinde und mb-bau Marco Boesen für die Zurverfügungstellung der Fahrzeuge. (tk)



Unsere Nachwuchs-Talente zeigten sich treffsicher und erreichten beim 9-Meter-Cup des SV Kitzbühel einen sensationellen 2. Platz! (tk)





200 Jahre Feuerwehr Kirkel-Neuhäusel: Jubiläum mit Festkommers und Aktionstag „feuer & flamme“

Mit einem würdevollen Festkommers und einem vielfältigen Aktionstag „Feuer & Flamme“ hat der Löschbezirk Kirkel-Neuhäusel am Wochenende 26./27.09.25 sein 200-jähriges Bestehen gefeiert. Die Veranstaltung rückte nicht nur die Geschichte der Wehr, sondern auch ihre wichtige Rolle in Gegenwart und Zukunft in den Mittelpunkt.

Am Freitagabend kamen zahlreiche Gäste aus Politik, Gesellschaft und Feuerwehrwesen zum Festakt zusammen. Neben Vertretern der lokalen Vereine und der Partnerfeuerwehr Heidelberg nahmen auch Landrat Frank John, Bürgermeister Dominik Hochlenert und der Landesbrandinspekteur Timo Meyer an der Feier teil. Besonders bewegt zeigte sich die Versammlung über die Anwesenheit von Roland Tschierschke, Ehrenlöschbezirksführer und mit 99 Jahren ältester Kamerad der Alterswehr. In seiner Rede würdigte Löschbezirksführer Thorsten Klaus die Entwicklung der Feuerwehr von ihren Anfängen als Pflichtfeuerwehr im frühen 19. Jahrhundert bis hin zur modernen Einsatzorganisation. Schon 1825 weisen Gemeinderechnungen Ausgaben für Feuerlöschgeräte aus, womit die Anfänge des organisierten Brandschutzes in Kirkel belegt sind. 1926 erfolgte schließlich die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr, die bis heute das Fundament des Einsatzgeschehens bildet.





Der Melder



Ausgabe – Nr. 34

Januar 2026

Am Samstag öffnete die Feuerwehr die Tore für die Bevölkerung. Unter dem Motto „Feuer & Flamme“ präsentierte sich der Löschbezirk mit einem abwechslungsreichen Programm. Höhepunkte waren eine Modenschau, bei der die aktuelle, moderne Einsatzkleidung gezeigt wurde, sowie zwei Schauübungen: ein Innenangriff mit Menschenrettung in einem verrauchten Gebäude und die technische Rettung nach einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person. Die Zuschauer erhielten so eindrucksvolle Einblicke in die vielfältigen Aufgaben der Feuerwehr. Ergänzt wurde das Programm durch eine Ausstellung der Einsatzfahrzeuge und Ausrüstungen, Mitmachstationen und ein Kinderprogramm, das insbesondere bei den jüngsten Besuchern großen Anklang fand. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt, sodass sich die zahlreichen Gäste wie gewohnt bei der Feuerwehr stärken konnten.

Mit den Feierlichkeiten blickte die Feuerwehr Kerkel-Neuhäusel nicht nur auf ihre 200-jährige Geschichte zurück, sondern unterstrich zugleich die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements für die Sicherheit der Bevölkerung. Der Leitspruch „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ prägt die Arbeit der Wehr seit zwei Jahrhunderten – und soll auch in Zukunft Richtschnur für das Handeln der Kameradinnen und Kameraden bleiben. (mhpr)





Worte, die bleiben:

Grußworte und Gedanken unserer Gäste zu unserem 200-jährigen Jubiläum

200 Jahre Feuerwehr Kirkel-Neuhäusel ist gelebte Gemeinschaft, Verlässlichkeit im Einsatz und Kameradschaft über Generationen hinweg. An unserem Jubiläumsabend haben viele Gäste diese Bedeutung in ihren Grußworten aufgegriffen – mit Wertschätzung, Dank und auch mit sehr persönlichen Gedanken, die uns motivieren und guttun. Manche Sätze bleiben dabei besonders hängen, weil sie genau das ausdrücken, wofür wir stehen und warum sich das Ehrenamt lohnt. Damit diese Stimmen nicht nur in der Erinnerung an einen schönen Abend weiterleben, sondern auch später noch nachklingen können, haben wir die Worte unserer Gäste zusammengefasst. Ein Erinnerungsanker zum Nachlesen und Weitergeben. (pk)

Bürgermeister der Gemeinde Kirkel Dominik Hochlenert

„Heute geht es nicht nur um Zahlen, Daten und Fakten, sondern um Menschen: um mutige Männer und Frauen, die bereit waren und sind, sich für andere einzusetzen. Seit 200 Jahren steht die Feuerwehr Kirkel für Hilfe, Kameradschaft und Verantwortung; und die Anforderungen haben sich in den letzten Jahren deutlich gewandelt – mit komplexerer Technik und höheren Einsatzanforderungen: ein anspruchsvolles Ehrenamt ist es heute geworden. Das ist ohne private Auswirkungen nicht zu leisten, daher der ausdrückliche Dank an alle, die euch zur Seite stehen, an eure Familien, die euch den Rücken freihalten. Ihr als Feuerwehr Kirkel seid Teil des gesellschaftlichen Lebens im Ort. 200 Jahre Feuerwehr Kirkel-Neuhäusel bedeuten 200 Jahre gelebte Solidarität.“



Landesbrandinspekteur des Saarlandes Timo Meyer

„Danke, liebe Feuerwehr Kirkel – danke, dass ihr das Fest zu Hause in eurer Fahrzeughalle macht. Ich war schon auf vielen Veranstaltungen und Feiern und Jubiläen, aber noch nie hat es jemand in seiner Fahrzeughalle gemacht – und das habt ihr wirklich klasse und würdevoll hinbekommen. (...) Egal, was wir reden: Wir reden hier über Menschen, denn auch das modernste Gerät funktioniert nur, wenn Leute es mit Leidenschaft bedienen. (...) Wichtig sind Freundschaft und Kameradschaft – das, was uns ausmacht: selbstlos und hilfsbereit zu sein. (...) Herzliche Grüße auch von unserem Innenminister Reinhold Jost für das, was ihr tagtäglich in der Feuerwehr macht. (...) Das Ehrenamt ist nicht nur wichtig für die Gesellschaft, sondern es ist auch eine Ehre, es auszuüben.“





Landrat des Saarpfalz-Kreises Frank John

„Ich bin froh, dass wir das Jubiläum hier im Feuerwehrhaus, in der Fahrzeughalle machen – in der ich schon einige Stunden und einige Tage mit euch verbracht habe: weniger schöne bei Einsätzen und schöne bei geselligen Veranstaltungen. (...) Die Feuerwehr hat sich in den letzten 200 Jahren verändert: Früher war es überwiegend der Brand, in den letzten Jahren ist es viel mehr technische Hilfe. Dafür müssen wir als Politik die technische Ausstattung bereitstellen – auch als Wertschätzung gegenüber dem Ehrenamt. (...) Dank an euch, aber auch an eure Familien, die es euch ermöglichen, dass ihr zu Einsätzen fahren könnt und dass ihr in Übungen gehen könnt.“



Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Kirkel Gunther Klein

„Heute feiern wir 200 Jahre uneigennützigem Einsatz für Gemeinwohl, Zusammenhalt und den Dienst am Menschen. Wir sind ein stets verlässlicher Baustein für die Sicherheit unserer Bevölkerung – in der Brandbekämpfung, technischen Hilfe, im Katastrophenschutz und in der Prävention. (...) Das größte Dankeschön geht an alle, die unsere Feuerwehr mitgetragen und gestaltet haben, und ganz wichtig sind unsere Familien, die hinter uns stehen – ohne eure Unterstützung wäre das alles gar nicht möglich. (...) Ich wünsche mir für die Zukunft, dass wir zusammenhalten, unsere Nachwuchsarbeit stärken und offen bleiben für Veränderungen.“

Ortsvorsteher von Kirkel-Neuhäusel Hans-Dieter Sambach

„200 Jahre sind ein Beweis für Beständigkeit, Zusammenhalt und lebende Gemeinschaft – und genau das feiern wir heute. Wenn man zwei Jahrhunderte zurückschaut, hat sich vieles verändert, aber eins ist geblieben: der Einsatz füreinander. Gerade in den letzten Jahren hat sich gezeigt, wie wichtig genau das ist: Ihr rückt deutlich öfter aus, und jedes Mal ist klar – auf die Mannschaft ist Verlass. Wer lange so erfolgreich unterwegs ist, der darf nicht stehen bleiben – deshalb habt ihr auch die Jugendarbeit intensiviert. Dieses Jubiläum ist nicht nur ein Blick zurück, sondern vor allem ein Versprechen nach vorne: Ihr werdet auch in Zukunft da sein, wenn Hilfe gebraucht wird – verlässlich, tatkräftig und immer mit Herz.“





Feuerwehr Heidelberg stellv. Amtsleiter Berufsfeuerwehr Heidelberg Holger Schlechter

„Lieber Thorsten, liebe Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr Kirkel-Neuhäusel, liebe Festgäste: Vielen Dank für die Einladung und vielen Dank, dass wir mit euch diesen Abend feiern dürfen. Dies ist für mich und für uns alle, die wir da sind, ein gelebtes Zeichen der Freundschaft, und gerne möchten wir euch noch ein Stück auf den nächsten 200 Jahren begleiten – wenn es dann irgendwann mal heißt: Feuerwehr Kirkel-Neuhäusel 400 Jahre. An dieser Stelle darf ich die besten Glückwünsche unseres Oberbürgermeisters Prof. Dr. Eckart Würzner überbringen, der uns dieses Glückwunschschreiben mitgab; ich darf ferner noch die besten Glückwünsche unseres Kommandanten Heiko Holler überbringen. Wir sind sehr glücklich über diese Partnerschaft, die wir mit dem Löschbezirk Kirkel-Neuhäusel pflegen, schon über die vielen Jahre, nämlich seit 1985, wie wir schon gehört haben. Hier sind viele tolle Freundschaften entstanden, und ich hoffe, dass wir noch lange diese Freundschaften weiter pflegen können und neue schließen können. Als besonderes Zeichen unserer Verbundenheit wollen wir euch diese Ehrengabe übergeben. Ich darf einmal vorlesen: ‚Ehrengabe an die Freiwillige Feuerwehr Kirkel-Neuhäusel zum 200-jährigen Jubiläum im September 2025, in Freundschaft und Kameradschaft verbunden. Feuerwehr Heidelberg.““



Feuerwehr Heidelberg Ehrenstadtbrandmeister Georg Genthner

„Werte Festversammlung, werte Kameradinnen und Kameraden der Kirkeler Feuerwehr – wir begehen ein besonderes Jubiläum: 200 Jahre Feuerwehr Kirkel. Dabei durften wir euch 40 Jahre begleiten, herzliche Glückwünsche zum Jubiläum. Möge es immer genügend Nachwuchs geben, und kommt immer gesund von euren Einsätzen zurück. Unsere langjährige Freund- und Partnerschaft jährt sich nun zum 40. Mal, sie entstand 1985. Die Stadtjugendfeuerwehr Heidelberg war auf der Suche nach einem geeigneten Zeltplatz für das Pfingstzeltlager. Abteilungskommandant Erich Schneckenberger von der Abteilung Altstadt hat damals den Anschluss gegeben: Sein Schwager wohnte in der Nachbarschaft des damaligen Bürgermeisters Arno Hussong von Kirkel. Die Familien waren befreundet, so kamen wir zu einem schönen Zeltplatz und zu netten, hilfsbereiten Freunden in Kirkel-Neuhäusel. Mein Ansprechpartner in Kirkel ist immer noch mein Freund und Kamerad Roland Tschierschke, er wurde im März 99 Jahre alt. Roland, halte durch – wir wollen alle zusammen deinen 100. feiern. Liebe saarländische Kameraden, ihr seid Menschen mit Herzlichkeit und Hilfsbereitschaft, das hat uns Kurpfälzer imponiert. Deshalb hat die Freundschaft so lange gehalten – macht weiter so. Die nächste Generation übt schon für Retten, Löschen, Bergen, Schützen. Gemeinsam sind wir stark.“



Der Melder



Ausgabe – Nr. 34

Januar 2026

Landesfeuerwehrverband Saarland e.V.

Albert Zitt

„Ihr habt sehr vieles gemacht, es ist alles gesprochen worden – ich will auch gar nichts wiederholen. Es ist mir eine Freude, hier zu sein; im Namen des Landesfeuerwehrverbandes bedanke ich mich nochmals recht herzlich. Unser Präsident ist in Dresden, und dann hat man geschaut, wer ist der Älteste bei uns – und das war ich, und dann durfte ich hierherkommen. Ich habe hier noch was machen lassen: einen Teller, den habe ich auch heute erst bekommen. Ich bin ja clever, habe also jetzt eine Urkunde und einen Teller – jetzt bekommt ihr beides. Lieber Thorsten, erst mal bekommst du die Urkunde, ich lese sie noch vor: ‚Landesfeuerwehrverband Saarland, Urkunde zum 200-Jahre-Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Kirkel – weiterhin alles Gute und eine gute Kameradschaft: Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr: Alterspräsident der Alters- und Ehrenwehr im Landesfeuerwehrverband.‘ Ich bin zwar kein Präsident, aber ich hab’s einfach mal geschrieben. Und dann habe ich noch einen Teller machen lassen: handgefertigt und handgemalt, und auch hier steht wieder ‚der Alterspräsident‘ – aber diesmal clever gemacht in Gänsefüßchen, dass man sieht, dass ich’s eigentlich gar nicht bin. Haltet es in Ehren, liebe Kameraden. Alles Gute.“

Kreisfeuerwehrverband Saarpfalz e.V.

Manfred Metzinger

„Im Namen des Kreisfeuerwehrverbandes möchte ich auch hier die Urkunde verlesen: ‚Anlässlich des 200-jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr Kirkel-Neuhäusel spricht der Kreisfeuerwehrverband seinen aufrichtigen Dank, große Anerkennung und höchste Wertschätzung aus. Seit dem Jahr 1825 steht die Feuerwehr Kirkel in treuem Dienst zum Schutz von Leben, Hab und Gut. Ihr Wirken ist geprägt von Pflichtbewusstsein, Gemeinschaft, Kameradschaft und dem unermüdlichen Einsatz für das Gemeinwohl. In besonderer Weise danken wir allen, die diesen Weg in den vergangenen zwei Jahrhunderten mitgestaltet haben – den heutigen Einsatzkräften ebenso wie den ehemaligen, die das Fundament gelegt haben, auf dem die Feuerwehr Kirkel-Neuhäusel bis heute steht. Dieses Jubiläum ist nicht nur ein stolzer Rückblick, sondern auch ein Zeichen gelebter Tradition und Verlässlichkeit im Wandel der Zeit. Der Kreisfeuerwehrverband wünscht der Feuerwehr Kirkel für die Zukunft alles Gute, starken Zusammenhalt, unfallfreie Einsätze und stets eine gesunde Rückkehr. In diesem Sinne nach unserem Motto: Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr.‘ Herzlichen Glückwunsch.“

Protestantische Kirchengemeinde Kirkel-Neuhäusel, Pfarrer Ilmar Kieckhoefel Pfarrei Heilige Familie Blieskastel, Pastoralreferentin Isabelle Blumberg

„Ich freue mich, dass wir heute hier in ökumenischer Verbundenheit hier vorne stehen und euch die besten Glückwünsche und Grüße von den Kirchengemeinden aus Kirkel-Neuhäusel überbringen dürfen, und dass wir heute bei euch zu Gast sein dürfen. Ich möchte mich meinen Vorrednern anschließen und von Herzen Danke sagen für 200 Jahre Engagement, Einsatz, Hilfe und tätige Nächstenliebe. Ja, Nächstenliebe: Denn so wie es uns in der Bibel durch Jesus aufgezeigt wird, ist sie für euch eine Selbstverständlichkeit – nicht wegschauen, sondern aufmerksam sein, wenn Menschen in Not sind, dazu eilen und oft unter körperlich anstrengendem und gefährlichem Einsatz helfen, ja auch Leben retten. Danke dafür. Schön ist auch die gute Zusammenarbeit, die wir miteinander hier in Kirkel pflegen: Wenn ein neues Feuerwehrauto einsatzbereit ist, feiern wir die Segnung oder die Einweihung des Autos, oder denken wir zum Beispiel an St. Martin, den Laternenzug durch die Goethestraße – ihr seid da, um abzusichern und das Feuer in Gang zu bringen. Dass das alles so einfach und unkompliziert funktioniert, ist wirklich bemerkenswert und schön.“

Zum Abschluss habe ich ein Segensgebet gefunden, ein Psalm, aus Sicht eines Feuerwehrmannes geschrieben, vorgetragen durch Pfarrer Ilmar Kieckhöfel:“

„Guter Gott, ich will dich loben. Du bist meine Stärke, Gott, mein Fels, meine Burg, mein Retter. Du bist mein Gott, dem ich vertraue. Du bist mein Schutzhelm, meine Brandschutzjacke, meine Sicherheitstiefel. Wenn ich dich rufe, antwortest du mir. Du stehst mir bei in allen Herausforderungen. Immer wieder sehe ich Tod um mich herum und Feuer, Wasser, Wind und Wetter, die vernichtende Kräfte haben können. In meiner Angst rufe ich immer wieder nach dir. Ich schreie mit meinen Gedanken nach deiner Hilfe. Ich weiß, du hörst meine Stimme und streckst deine Hand nach mir aus. Sie gibt mir Halt, wenn ich mit dem Tod und dem Leben ringe. In aller Gefahr bist du bei mir. Deine Hand leitet mich. Du stärkst mich, wenn ich andere schütze. Du begleitest mich, wenn ich andere berge. Du hältst mit mir stand, wenn ich Feuer lösche. Amen.“



Der Melder



Ausgabe – Nr. 34

Januar 2026

SV Kirkel 1908 e.V. Patrick Ulrich

„Auch ich habe mal nachgeschaut, was die Geschichte hergibt: Früher hießen Feuerwehren noch Rettungsschar. Eine der ältesten Feuerwehren ist die der Stadt Saarlouis aus dem Jahre 1811. Die Ausrüstung bei den Rettungsscharen bestand früher recht einfach aus Uniform, Mütze und Stiefeln, später erst kamen Geräte und Methoden zur Brandbekämpfung hinzu. Einer der ersten, der technisches Gerät entwarf, war ein Ingenieur namens Metz, im Jahre 1811. Bis zur Gründung der Feuerwehr in Kirkel 1825 ist das nicht allzu lange, so kann man davon ausgehen, dass die Feuerwehr in Kirkel mit zu den ersten gegründeten zählt. (...) Ich darf den Feuerwehrmännern und -frauen weiterhin unfallfreie Einsätze wünschen, und ich danke euch für das Engagement sowie die Aktivitäten für und in Kirkel-Neuhäusel.“

Männergesangsverein 1848 Kirkel e.V. Dietmar Schäfer

„Liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden, im Namen des Männergesangsvereins 1848 Kirkel darf ich euch ganz herzlich zu eurem Jubiläum gratulieren. 1848 – in ein paar Jahren steht auch unser Jubiläum an; hierzu schon eine herzliche Einladung zu diesem Termin. Wir geben auch eine kleine Spende, und ich habe mir die ganze Zeit überlegt, wofür ihr sie nutzen könntet: Ich würde sagen, lasst euch Kissen nähen für die schöne Bank vom Bürgermeister. Alles Liebe und Gute.“

Turnverein 03 Kirkel e.V. Anke Schmeer

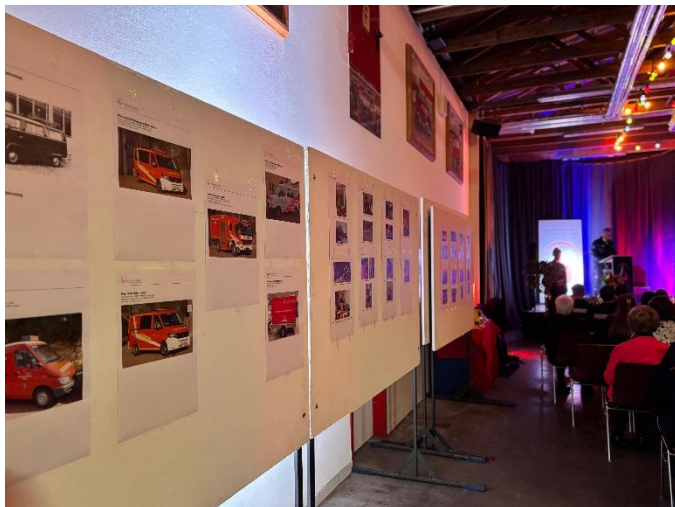
„Als Vertreterin des größten Vereins in Kirkel mit über 800 Mitgliedern wollte ich dann hier auch noch drei Worte sagen. Ich habe Thorsten eben auch schon persönlich gratuliert. Ich bewundere diese Kameradschaft – das Ehrenamt, das wir im Verein ja auch betreiben. Ich möchte es kurz machen: Herzlichen Glückwunsch an alle, und lasst uns einfach einen schönen Abend haben.“

Evangelischer Kirchenbauverein Kirkel-Neuhäusel Karl-Friedrich Strohmeier

„Mir liegt es ganz besonders am Herzen, euch zum Jubiläum zu gratulieren. Ich möchte keine 200 Jahre Revue passieren lassen, aber ich möchte 20 Jahre zurückdenken: In der Nacht vom 18. auf den 19. Dezember brannte unser Kindergarten bis auf die Grundmauern nieder. Was diese Feuerwehr in dieser Nacht geleistet hat, haben wir erst am nächsten Morgen feststellen können, aber ganz wichtig war, dass sie verhindert hat, dass auch das Gemeindehaus mit abbrennt – und dazu sage ich heute noch mal vielen, vielen Dank.“

Karnevalsgesellschaft „Burgnarren“ Verein für Brauchtumspflege e.V. Hans Jörg Döhla

„Die Kameradschaft der Feuerwehr durfte ich öfters am eigenen Leib erfahren, wenn ich sonntags am Feuerwehrfest dabei war: Wenn die Letzten nach Hause gegangen sind und nur noch die Allerletzten da waren, war ich dann auch immer dabei – dann gehen die Tore zu, und dann kommt man auch nicht mehr raus. Und dieses Jahr war ein ganz besonderer Sonntag, weil miterleben durfte, wie die Feuerwehrkameradinnen und -kameraden abends noch altes deutsches Feuerwehr-Liedgut gesungen haben. Die Kameradschaft in dieser Truppe ist einfach Wahnsinn – vielen Dank hierfür. Ich benötige übrigens die Schauspieltruppe für unsere Kappensitzung.“





Festkommers „200 Jahre Feuerwehr Kirkel-Neuhäusel“ – Rückblick, Dank und ein klarer Auftrag

Thorsten Klaus hielt am Abend der Jubiläumsfeier eine Rede, die über einen üblichen Festbeitrag hinausging und in ihrer Eindringlichkeit als ein Stück Zeitgeschichte verstanden werden kann – weil sie nicht nur an Vergangenes erinnerte, sondern auch Haltung, Verantwortung und Zusammenhalt im Löschbezirk sichtbar machte.

Besonders herausragend vor Beginn der Rede war zuvor die Begrüßung von Roland Tschierschke. Dass der Ehrenlöschbezirksführer mit 99 Jahren persönlich gekommen ist und es somit geschafft hat, den Abend mitzuerleben, wurde von allen Anwesenden spürbar bewegt aufgenommen. Mehrere Redner hießen Roland ausdrücklich und besonders herzlich willkommen. Das war nicht nur eine Geste der Höflichkeit, sondern ein deutliches Zeichen der Anerkennung – und Ausdruck der großen Leistungen und Verdienste, die Roland Tschierschke über viele Jahre hinweg für den Löschbezirk erbracht hat.

Wie alles begann: Brandschutz, bevor es „Feuerwehr“ im heutigen Sinne gab

Dass Kirkel-Neuhäusel heute auf 200 Jahre Feuerwehrgeschichte zurückblickt, ordnete Thorsten Klaus auch historisch ein. Anfang des 19. Jahrhunderts beeinflusste das französische Feuerlöschwesen viele Entwicklungen in Deutschland – im Saarland sei dieser Einfluss durch die Nähe zu Frankreich besonders naheliegend. Nicht umsonst gehöre etwa Saarlouis, dessen Gründung „ins Jahr 1811 zurück“ reiche, zu den ältesten Freiwilligen Feuerwehren Deutschlands. Gleichzeitig erinnerte Thorsten Klaus an den Blick über die Region hinaus: „Die erste freiwillige Feuerwehr in Deutschland wurde übrigens gegründet in Alzey im Jahre 1799.“

Die eigenen Spuren in Kirkel lassen sich vor allem dank Chronistenarbeit belegen. „Unser Raimund Breier hatte anlässlich der 150-Jahr-Feier im Jahr 1975 alte Gemeindeakten gewälzt“, berichtete Thorsten Klaus. Daraus gehe hervor, dass Kirkel bereits um 1820 regelmäßig Mittel für Feuerlöschgerät vorsah. 1821 wurden „vier Gulden für Feuerlöschgerätschaften“ ausgewiesen – und Thorsten Klaus machte deutlich, was das damals bedeutete: „Dies war damals ein sehr hoher Betrag, wenn man bedenkt, dass das Jahresgehalt eines Dorfpolizisten neun Gulden betrug.“ 1825 erhielt Michel Hautz „drei Gulden für die Aufbewahrung und

Unterhaltung der Feuerlöschgerätschaften“. In einer Zeit, in der vielerorts Pflichtfeuerwehren angeordnet wurden, liegt nahe: Auch in Kirkel bestand eine solche Einheit – deren Kommandant wohl Michel Hautz war. „Vermutlich wurde diese Feuerwehr sogar bereits 1816 gegründet.“ Gleichzeitig blieb Thorsten Klaus realistisch: Aus der Gründungszeit seien „leider kaum weitere Anekdoten vorhanden“. Für einen unterhaltsamen Blick in die frühe Geschichte sorgte an dieser Stelle ein Schauspiel – angelehnt an ein Krippenspiel –, das augenzwinkernd Szenen rund um die Anfänge der Feuerwehr Kirkel aufgriff. Über diese Aufführung wird an anderer Stelle in dieser Zeitschrift ausführlicher berichtet.

Von Eimerkette bis Motorpumpe: Technik, Organisation und Aufgaben wachsen

Im weiteren Verlauf zeichnete Thorsten Klaus die Entwicklung in markanten Stationen nach – und man spürte dabei: Feuerwehrgeschichte ist immer auch Technikgeschichte. 1881 nahm die Gemeinde einen Kredit auf, um Ausrüstung zu beschaffen – darunter Dachleitern, Laternen und Pechfackeln. 1887 folgte der Beschluss zum Bau einer Wasserleitung, doch lange blieb vieles Handarbeit. Die Ausrüstung bestand aus Leitern, Haken, Äxten und Beilen, Schaufeln – und vor allem Wassereimern aus Leder und Segeltuch. Die Organisation war entsprechend aufgeteilt: eine Steigermannschaft für Arbeiten auf dem Dach, eine Wassermannschaft für die Löschwasserversorgung (oft mit Hilfe der Bevölkerung) und eine Ordnungsmannschaft, die sich um Rettung und Sicherung kümmerte.

Um 1900 erhielt Kirkel die erste Feuerwehrspritze, 1904 wurde ein erstes Spritzenhaus eingerichtet. Ein Einschnitt folgte 1926: Aus einer Pflichtfeuerwehr wurde eine Freiwillige Feuerwehr. „Spontan meldeten sich 56 junge Männer freiwillig als Mitglied an“, schilderte Thorsten Klaus – ein Moment, der zeigt, wie stark das Ehrenamt damals in der Dorfgemeinschaft verankert war. 1932 machten mehrere Großbrände deutlich, wie dringend moderne Technik benötigt wurde. Eine Motorpumpe war finanziell nicht drin, doch eine gebrauchte handbetriebene Saug- und Druckpumpe brachte einen Fortschritt: Löschwasser konnte nun aus Weihern und Bächen angesaugt werden, die Eimerketten wurden überflüssig. Dass dieses Stück Geschichte heute noch greifbar ist, rundete Thorsten Klaus mit einem Hinweis ab: Die Pumpe steht bis heute „zur ständigen Ausstellung im Vorraum der Burghalle“.



Der Melder



Ausgabe – Nr. 34

Januar 2026

Nach dem Krieg begann die Motorisierung: 1952 kam das erste Löschfahrzeug (LF 8), 1962 ein zweites. Es folgten Spezialisierungen wie Ölwehr-Ausrüstung und später moderne Logistik- und Tanklöschfahrzeuge. Ein besonderer Zukunftsbaustein entstand 1973 mit der Gründung der Jugendfeuerwehr. Und auch die partnerschaftliche Seite der Feuerwehr kam zur Sprache: Seit 1985 besteht die Freundschaft zur Feuerwehr Heidelberg – eine Verbindung, die über Jahrzehnte gewachsen ist. Bis in die Gegenwart skizzierte Thorsten Klaus den Weg weiter: Neubau und Erweiterungen des Gerätehauses, die Gründung des Fördervereins, moderne Fahrzeuge, neue Führungsstrukturen – und im Jubiläumsjahr 2025 die Indienststellung zweier weiterer Fahrzeuge (Mehrzweckfahrzeug und Mannschaftstransportfahrzeug).

„Wenn man uns braucht, dann sind wir da!“ – was 200 Jahre wirklich bedeuten

Der wichtigste Teil des Abends war jedoch nicht der Zeitstrahl, sondern das, was dahintersteht: Menschen. „Zweihundert Jahre Feuerwehr ... Das ist eine Geschichte von Menschen, die Verantwortung übernommen haben“, sagte Thorsten Klaus. Und er formulierte das Selbstverständnis, das in Kirel-Neuhäusel seit Generationen gilt: „Wenn man uns braucht, dann sind wir da!“ 200 Jahre Feuerwehr seien Ausdruck von gelebtem Ehrenamt, von Zusammenhalt und Kameradschaft, von Engagement und Verantwortung für die Gemeinschaft. Seit 1825 – „lange bevor es moderne Technik, Funkgeräte oder hydraulische Rettungsgeräte gab“ – standen Menschen in Kirel-Neuhäusel bereit, um in Notlagen zu helfen. Der Antrieb habe sich dabei nie geändert: „Wer zur Feuerwehr geht, tut das nicht für Ruhm oder Anerkennung, sondern aus Überzeugung.“ Feuerwehr bedeute Bereitschaft „Tag und Nacht, 24/7“ – notfalls „unter Einsatz der eigenen Gesundheit“. Und sie sei weit mehr als Einsatz: Ausbildung, Jugendarbeit, Kameradschaft, Verlässlichkeit.

Sehr tiefgründig ging Thorsten Klaus auf das ein, was Außenstehende oft unterschätzen: „Wir wissen, was es bedeutet, wenn der Melder piept. Wir kennen das Kribbeln im Bauch auf dem Weg zum Einsatz ...“ – und ebenso die Erleichterung danach, wenn alle wieder gesund zurück sind, „nach unproblematischen und nach tragischen Einsätzen.“

Herausforderungen heute: Nachwuchs, Zeitdruck und fehlende Wertschätzung

So warm der Rückblick war, Thorsten Klaus wurde auch deutlich, wenn es um die Gegenwart ging. Früher sei die Feuerwehr ein fester Bestandteil der Dorfgemeinschaft gewesen; heute sei das Ehrenamt stärker unter Druck. „Heute kämpfen wir oft um Nachwuchs, um Anerkennung, um Zeit“, sagte er.

Junge Menschen müssten Beruf, Ausbildung und Familie koordinieren – und dann noch ein Ehrenamt übernehmen. Das verdiene Respekt, auch weil Wertschätzung nicht immer selbstverständlich sei. Kritisch sprach Thorsten Klaus gesellschaftliche Veränderungen an:

Hilfe werde oft als selbstverständlich genommen, Nachbarschaftshilfe sei manchem „nicht mehr bekannt“. Stattdessen würden Einsätze gefilmt und kommentiert – „vielleicht sogar auch noch mit negativer Meinung“. Gleichzeitig wachse die Belastung: Einsätze werden komplexer, gefährlicher, emotional fordernder – und sie werden mehr. Und dennoch gelte weiterhin, was die Feuerwehr ausmacht: wir sind da, wenn man uns braucht.

Dank und Appell: nicht nur feiern, sondern das Ehrenamt sichern

Zum Schluss verband Thorsten Klaus Anerkennung mit einem klaren Auftrag. Er dankte allen, die die Feuerwehr tragen: den Aktiven, der Jugend als Zukunft der Wehr, der Alters- und Ehrenwehr – und ausdrücklich den Familien und Unterstützern im Hintergrund: „Ihr alle haltet den Laden am Laufen.“ Gleichzeitig richtete er einen Appell an alle, die Verantwortung tragen: „Stärkt das Ehrenamt. Nicht nur mit Worten – sondern mit Rahmenbedingungen, die Menschen das Helfen leichter machen.“ Denn, so sein prägnanter Satz: „Feuerwehr hat keine Wünsche, Feuerwehr hat Bedarfe, und die ergeben sich aus dem Sicherheitsdenken der Bevölkerung.“

Zum Ende hin wurde Thorsten Klaus noch einmal besonders eindringlich – seine abschließenden Worte, die spürbar nachhallen, folgen im Wortlaut:

„Feuerwehr ist kein Hobby. Es ist gelebte Solidarität. Und die braucht heute mehr Rückhalt denn je. 200 Jahre Geschichte sind großartig. Aber sie sind nur dann wirklich etwas wert, wenn wir immer auch die nächsten 10 oder 20 Jahre im Blick behalten. Und das geht nur gemeinsam – als Wehr, als Gemeinde, als Gesellschaft. Mein Dank heute gilt allen, die mit angepackt haben – früher wie heute. Unseren Aktiven, der Jugend als Zukunft der Wehr, den verdienten Kameraden der Alters- und Ehrenwehr. Aber auch unseren Familien, den Unterstützern im Hintergrund. Ihr alle haltet den Laden am Laufen. „Man braucht uns, wir sollten dann da sein! In diesem Sinne: Auf die nächsten 200! Getreu unserem Wahlspruch: „Einer für Alle – Alle für Einen!“ (pk)



Ein Gründungsmärchen zum Jubiläum. „Ich kann euch sahn wie das domols abgelaf is“ – Wie die Feuerwehr Kinkel am Stammtisch gegründet wurde.

Anlässlich der Festveranstaltung zu unserem Jubiläum „200 Jahre Feuerwehr Kinkel“ haben wir während der Rede unseres Löschbezirksführers Thorsten Klaus in traditioneller Anlehnung an das Krippenspiel zur Weihnachtsfeier ein kleines Schauspiel über die Gründungsgeschichte der Feuerwehr Kinkel aufgeführt. Während der Rede von Löschbezirksführer Thorsten Klaus kam plötzlich aus den Reihen des Publikums ein Zwischenruf, der alles ins Rollen brachte. Während Thorstens Ausführungen zur Gründung der Feuerwehr Kinkel, fiel ihm Jaqueline lautstark ins Wort: „*Ei ich kann euch sahn wie das domols abgelaf is!*“ Ob der Herkunft von Jaqueline etwas irritiert, konterte Thorsten: „*Woher willst du denn das wissen, du bist doch zugezogen?*!“ Auch die Erwiderung, dass „*heute niemand mehr in die Feuerwehr gelassen wird, ohne diese Geschichte zu kennen!*“ schien nicht sehr überzeugend. Jaqueline begab sich nach Aufforderung von Thorsten auf die Bühne, um die „richtige“ Geschichte zu erzählen. „*Es begann zu einer Zeit wo Kinkel noch zum Rheinkreis des Königreichs Bayern, dem Commissariat Homburg und der Bürgermeisterei Limbach gehert hat. Das alles hat 1825 angefang – un zwar dort, wo in Kärgel schun immer die werklich wichtiche Dinge gereechelt werre: am Stammtisch in de Pinte.*“

Schauplatz des Spiels war dabei die von der Weihnachtsfeier bekannte Kulisse mit Pinte und Tante Milli. Mehrere Männer und Frauen saßen beim Stammtisch in der Pinte zusammen und hielten sich ‚Dummgespräch‘ ab (wie heute auch noch aus so manchen Zusammenkünften gewohnt). Die feuchtfröhliche Versammlung wurde jäh unterbrochen, nachdem Markus in die Pinte stürmte und schrie: „*Es brennt! Es brennt! Die Tante Milli brennt!*“

Alle waren bestürzt und der erste Gedanke von Uwe betraf die Schafe: „*Sinn dann die Schääf schon gerett? Die brauche ma doch fa die Weihnachtsfeier in drei Monade! Unn die Tante Milli is schließlich unser Bühnebild?! Das Feier wird jo hoffentlich bis dohin aus sinn.*“ Marc-Oliver und Aljona schüttelten den Kopf und Anne wollte sich nicht zufrieden geben: „*Ei ihr Männers, was mache ma dann jetzt? Mir kenne doch jetzt net nur do rum hocke.*“ Patrik wusste Rat: „*Ei es ruft halt enner die Feuerwehr!*“ Es ertönte der „Ruf zu den Wassereimern“ durch die Posaune. Doch niemand kam. Die naheliegende Antwort folgte von Johannes: „*Ei ihr Leit, mir losse doch jetzt net die Tante Milli brenne. Mir sinn doch genug Leit. Dann gründe ma halt grad e Feuerwehr!*“

Weil im Stück auch Frauen beteiligt waren, erlaubte sich Thorsten „aus dem Off“ die Frage, ob man sich sicher sei, dass damals schon Frauen dabei gewesen sind? Die Antwort von Jaqueline kam sofort und ließ keinen Zweifel: „*Entschuldige mo, mir sinn do in Kärgel – die ware mit Sicherheit ihrer Zeit domols schon 200 Jahr voraus.*“





Der Melder



Ausgabe – Nr. 34

Januar 2026



So gründete man auf die Schnelle eine Feuerwehr in Staffelstärke – doch damit war es natürlich nicht getan. Aljona wollte die Truppe so nicht aufs Feuer loslassen: „*was brauche ma dann jetzt noch fa so e Feierwehr zu gründe?*“ Anne: „*Ich hann do noch e paar alde Jacke vom Opa*“, Marc-Oliver: „*unser Kassierer hat doch es letscht erscht Helme fa 4 Gulde kaaf*“. Und dann – wie hätte es sollen anders sein – entdeckte Johannes das wesentliche Hilfsmittel: „*Ach do steht jo aach e Spritz – hopp, acht Mann vier Ecke unn ab*“. Flo Kolb ist wahrscheinlich heute noch auf der Suche nach einem Gaul, der seiner Meinung nach besser hätte die Spritze ziehen sollen.

Dann ging es los: Klamotten an, antreten, raus zum Brand. Und während die frischgebackenen Feuerwehrleute sich anzogen, gab es Unterstützung aus dem Auditorium – und so sang man gemeinsam das Feuerwehrlied: „*Ja, wir sind doch für Kerle, wir von der Feuerwehr!*“

Während der Brandbekämpfung, die durch Uwe mit den Befehlen „*Leiter vor! Wassereimer vor!*“ eingeläutet wurde, kam dann der Moment, in dem alle merkten und Flo es aussprach: „*Das ist ganz schön anstrengend, und eigentlich bräuchte man mehr Material.*“ In gewohnter Krippenspielmanier erschien Feuerwehr-Engel Julian: „*Fürchtet euch nicht, siehe ich hann Wasser und Schaummittel dabei!*“ Die Erleichterung war groß, wie Aljona bemerkte: „*Der Retter ist nah! Awei, mache ma es Feier aus! Unn dann dabba zurück in die Pinte.*“

Und so geschah es: Mit Wasser und Schaum wurde der Brand schließlich gelöscht. Jaqueline: „*Unn so, ihr liewe Leit, könnt sich das ganze tatsächlich zugetrahn hann.*“

So hann mir das zumindest die drei Weise aus dem Morgenland erzählt. „... welche dann auch in Gestalt von Andreas, Andreas und Ortwin erschienen: „*Oh do simmer doch falsch, irgendwas stimmt net... Mir komme dann an de Weihnachtsfeier liewer nochmo*“. Die Mannschaft kehrte zurück zum Stammtisch – und in dieser erzählten Version der Ereignisse stand damit am Ende fest: Die Feuerwehr Kitzbühel war gegründet. Uwe: „*Feuer aus!*“. Auch hinter den Kulissen war dieses kleine „Gründungsmärchen“ ein Paradebeispiel für Teamwork und Kameradschaft: Entstanden ist die ursprüngliche „Schnapsidee“ nämlich in einer Übung nur eine Woche vor der Jubiläumsfeier. Mit ein paar schnellen Notizen, wie das Ganze aussehen könnte, wurde innerhalb kürzester Zeit dieses Stück daraus: mit Proben, spontanen Rollen, vielen kurzfristigen Zusagen und Einsatz von allen Beteiligten. Dass daraus in nur einer Woche so ein gelungenes Schauspiel werden konnte, war eine starke Teamleistung – ganz in dem Geist, der unseren Löschbezirk ausmacht.

Mitgewirkt haben Aljona, Anne, Flo, Jaqueline, Johannes, Julian, Marc-Oliver, Markus, Patrik und Uwe. (pk)





1985 - 2025 40 Jahre Partnerschaft

In diesem Jahr besteht die Partnerschaft zwischen der Freiwilligen Feuerwehr Heidelberg und dem Löschbezirk Kinkel-Neuhäusel seit 40 Jahren. Alles begann mit dem ersten Zeltlager der Jugendfeuerwehren der Stadt Heidelberg an Pfingsten 1985 im Schwimmbadgelände in Kinkel-Neuhäusel. Dabei kam dies eher zufällig zustande. Die Tradition der Pfingstzeltlager der Jugendfeuerwehren Heidelberg, die alle 2 Jahre durchgeführt wurden, sollte im Jahr 1985 wegen der kurzfristigen Absage der vorgesehenen Örtlichkeit zum Bedauern der Teilnehmer und der Verantwortlichen ausfallen. Bei einem Besuch seiner Verwandtschaft in Kinkel lernte der damalige Abteilungskommandant der Abteilung Altstadt Erwin Schneckenberger unseren Bürgermeister Arno Hussong kennen und erzählte ihm von diesem Missgeschick. Kurz entschlossen stellte Arno Hussong das Gelände des Freibades in Kinkel-Neuhäusel als Zeltplatz zur Verfügung. Somit konnte das Pfingstzeltlager 1985 durchgeführt und während dessen erste Kontakte zwischen unseren Feuerwehren geknüpft werden. Diese Verbindung beruht bis zum heutigen Tag auch auf sehr vielen und angenehmen persönlichen Kontakten. Die Pioniere dieser Partnerschaft sind der damalige Stadtjugendfeuerwehrbeauftragte Georg Genthner und unser seinerzeitiger Löschbezirksführer Roland Tschierschke. Beide pflegen bis zum heutigen Tag noch diese Verbindung. Kameraden unseres Löschbezirkes haben die Heidelberger Kameraden bei der Durchführung des Zeltlagers unterstützt und unsere Jugendfeuerwehr konnte spontan an der geplanten Lagerolympiade teilnehmen. Noch im selben Jahr war unsere Jugendfeuerwehr erstmals eingeladen an dem in Heidelberg durchgeführten Jugendwandertag der dortigen Jugendfeuerwehren teilzunehmen. Daraus entstand ein Ausflug von Freitag bis Sonntag, wo wir in einem separat gelegenen Feuerwehrgerätehaus auf dem Emmertsgrund übernachtet haben und von der Abteilung Rohrbach in deren Gerätehaus gepflegt wurden. Leider kam es Ende der achtziger Jahre zu einer temporären Unterbrechung der gegenseitigen Besuche. Diese endete jedoch 1997 mit dem Umzug unseres Löschbezirkes in das heutige Feuerwehrgerätehaus in der Eisenbahnstraße.



1. Zeltlager 1985



Familienausflug 2004



Großübung in HD 2004



Der Melder



Ausgabe – Nr. 34

Januar 2026

Der Einweihungsfeier wohnten auch unsere Kameraden aus Heidelberg mit einer Abordnung unter dem damaligen Standbrandmeister Georg Genthner bei. Seitdem wurden gegenseitige Besuche zu regelmäßigen Terminen, sei es bei den Jugendwandertagen, bei Jubiläen oder Jahreshauptversammlungen. 2003 konnte unsere Jugendfeuerwehr sogar beim Jugendwandertag in Heidelberg den ersten Platz belegen und somit den Pokal für ein Jahr nach Kirdel „entführen“. Der Feuerwehrausschuss der Feuerwehr Heidelberg war am 23. und 24.09.2005 zusammen mit dem damaligen Oberbürgermeisterkandidaten Dr. Eckart Würzner in Kirdel-Neuhäusel zu Gast. Schön ist, dass die Kontakte zwischen beiden Feuerwehren auf Ebene der Jugendfeuerwehren, der aktiven Wehr und der Alterswehr gepflegt werden.

Nach 25 Jahren Partnerschaft wurde am 06.10.2010 die offizielle Partnerschaftsurkunde unterzeichnet. Dies sollte die gegenseitigen Beziehungen auf eine offizielle Ebene heben.

Mit Unterstützung des seinerzeitigen Stadtbrandmeisters Albert Eppinger und Unterstützung des Leiters der Feuerwehr Heidelberg Hans-Joachim Hensel wurde es ab 2005 auch möglich, nicht nur bei gegenseitigen Großübungen in Heidelberg und Kirdel mitzumachen, sondern auch Ausbildungsschichten im 24-Stunden-Dienst in den Wachabteilungen der Berufsfeuerwehr teilzunehmen. Zahlreiche gegenseitige Besuche zeugen bis heute von einer gelebten und aktiven Partnerschaft. Auch die Jugendfeuerwehren besuchen sich nach wie vor gegenseitig und nehmen auch an sogenannten Berufsfeuerwehrtagen in der jeweils anderen Kommune teil.

Eine schöne Tradition ist nach wie vor, dass die Jugendwehren aus Heidelberg weiterhin öfter mit ihren Zeltlagern Kirdel-Neuhäusel zu Gast sind und auch bereits an Jugendfeuerwehr-Zeltlagern auf Ebene des Saarpfalz-Kreises teilgenommen haben.

Einige Kameraden des Löschbezirks Kirdel-Neuhäusel erhielten auch Ehrungen der Feuerwehr Heidelberg und auf deren Betreiben auch Ehrungen durch den Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg.

Leider konnte in 2025 aus organisatorischen und terminlichen Gründen das 40-jährige Partnerschaftsjubiläum nicht gefeiert werden. Dies wird aber in 2026 auf jeden Fall nachgeholt, in der Hoffnung, dass noch viele weitere Jahre dieser sehr positiven und gelebten Partnerschaft folgen werden. (uw)



Die Sieger beim Jugendfeuerwehrwandertag 2003



Großübung am Bildungszentrum in Kirdel 2006



Der Melder



Ausgabe – Nr. 34

Januar 2026



Gruppe HD-Kirchheim beim Leistungsabzeichen in Kirkel 2008



Besuch Feuerwehrausschuss HD 2007



Besuch Feuerwehrausschuss HD 2005



Partnerschaftsfeierlichkeiten 2010





Der Melder



Ausgabe – Nr. 34

Januar 2026



Zeltlager in Kirkel 2008



Besucher zum 50-jährigen Jubiläum unserer Jugendfeuerwehr 2023



Gemeinsame Übung bei Hager Pappprint 2016



Familienausflug 2024



Abt. Kirchheim und Pfaffengrund beim Berufsfeuerwtag der Jugendfeuerwehr 2018



Feuerwehr im digitalen Zeitalter – Chance oder Risiko?

Die Freiwillige Feuerwehr Heidelberg startet derzeit ein umfassendes IT-Projekt, das die bislang dezentral eingesetzten Anwendungen verschiedener Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr zu einer einzigen, integrierten Plattform zusammenführt. Das Kernstück dieses Vorhabens ist ein brandneues System, das auf eigener Hardware betrieben und über eine dedizierte Glasfaserleitung eigenständig mit dem Internet verbunden wird. Durch diese physische Trennung vom städtischen Netz entsteht ein zusätzlicher Schutzmechanismus: Sollte das kommunale Netzwerk kompromittiert werden, bleibt das Feuerwehr-System isoliert und funktionsfähig. Auf den eigenen Servern laufen künftig alle Komponenten – das Mail- und Office-System, eine Lernplattform sowie das interne Wiki – in einer einheitlichen Umgebung. Die einzelnen Fachbereiche, von der Einsatzleitung über die Ausbildung bis hin zur Jugendfeuerwehr, erhalten über ein zentrales Authentifizierungs- und Rollen-Management jeweils maßgeschneiderte Zugriffsrechte. Das neue System dient gleichzeitig als digitale Schaltstelle für die Stabsarbeit: Einsatzpläne, Lageberichte und Ressourcenübersichten können in Echtzeit aktualisiert und über gesicherte Kanäle an alle Einsatzkräfte verteilt werden. Gleichzeitig bleibt die vertrauliche Kommunikation geschützt, weil sämtliche Daten Ende-zu-Ende verschlüsselt und ausschließlich auf den hauseigenen Servern verarbeitet werden.

Gründe für das Projekt – Cybergefahren und Redundanz

Die fortschreitende Digitalisierung eröffnet der Feuerwehr zahlreiche Chancen, birgt jedoch erhebliche Risiken. Zielgerichtete Cyberangriffe können Daten exfiltrieren, kritische Infrastrukturen lahmlegen oder ganze Systeme durch Ransomware unbrauchbar machen. Beispiele wie der Angriff auf die Stadt Ludwigshafen oder die versuchte Sabotage der polnischen Energieversorgung im Dezember durch vermutlich russische Hacker zeigen, dass sowohl kriminelle Gruppen als auch staatlich unterstützte Akteure solche Bedrohungen darstellen.



Darüber hinaus besteht eine wachsende Abhängigkeit von proprietären, meist US-basierten Anbietern, deren Rechtsrahmen (z. B. US Cloud Act, Patriot Act) Regierungen weitreichenden Zugriff auf gespeicherte Daten ermöglicht und im Falle politischer Sanktionen zu einer plötzlichen Abschaltung von Diensten führen kann. Ein aktuelles Beispiel dafür ist die Sperrung von Mail-Konten mehrerer Mitarbeiter des Internationalen Strafgerichtshofs durch Microsoft aufgrund von US-Sanktionen – ein klarer Eingriff, der die Arbeit des Gerichts erheblich beeinträchtigt.

Langfristige Ziele – Digitale Souveränität und Handlungsfähigkeit

Mit der Zeit soll das neue System sämtliche Einzellösungen der Abteilungen in Heidelberg ersetzen und damit eine einheitliche, sichere Infrastruktur für die gesamte Feuerwehr bereitstellen. Ziel ist es, die digitale Souveränität der Feuerwehr zu stärken: Alle Daten und Anwendungen verbleiben unter unserer direkten Kontrolle, offene Quellsoftware reduziert die Abhängigkeit von externen Anbietern, und regelmäßige Back-ups sichern die Verfügbarkeit. Durch diese Maßnahmen wird die Handlungsfähigkeit der Feuerwehr auch in Krisenzeiten gewährleistet – unabhängig von äußeren Cyberbedrohungen oder politischen Eingriffen. So kann die Feuerwehr Heidelberg nicht nur den wachsenden Anforderungen des digitalen Zeitalters gerecht werden, sondern auch als Vorreiter für sichere, souveräne IT-Strukturen im öffentlichen Sektor dienen.



Neues Hilfeleistungslöschfahrzeug 10 – Einheitliche Stärke für die Feuerwehr Heidelberg

Im Mai 2025 stellte die Feuerwehr Heidelberg die zweite Generation des Hilfeleistungslöschfahrzeugs 10 (HLF 10) in Dienst. Die sechs neuen Fahrzeuge bauen auf dem Modell von 2016 auf; Pumpen- und Tankkonzept bleiben unverändert, so sind die Fahrzeuge mit einer Schlingmann FPN 10-2000, 2000 l Wassertank sowie 120 l Schaummitteltank ausgestattet, während kleinere Optimierungen – etwa akkubetriebene hydraulische Werkzeuge von Weber – die Einsatzfähigkeit erhöhen. Mit der Indienststellung von zwei Fahrzeugen im Löschzug der Berufsfeuerwehr konnten somit insgesamt sechs HLF 10 an die Freiwillige Feuerwehr übergeben werden, sodass nun alle Kräfte der Feuerwehr Heidelberg über einheitliche Basisfahrzeuge verfügen.

Das HLF 10 ist ein universell einsetzbares Einsatzmittel mit umfangreicher Beladung: neben dem integrierten Löschwassertank für autarkes Arbeiten gehören Systeme wie Stabfast und Stabpak zur Fahrzeugstabilisierung, ein Wasserrettungsset (Überlebensanzug, Rettungsboje, Sicherungsleine, Rettungsweste) sowie ein nach DIN-Vorgaben ausgestatteter Werkzeugsatz (Elektrowerkzeuge, Verkehrsunfallsatz, Schornsteinfeger-Werkzeug, Notfallrucksack, Motorkettensäge, Trennschleifer, Beleuchtungsgerät usw.) zur Ausstattung. Durch diese vielseitige Beladung ist das HLF 10 das zentrale Einsatzfahrzeug in den Einsatzzügen der Feuerwehr Heidelberg und stärkt damit die operative Leistungsfähigkeit sowohl der Berufs- als auch der Freiwilligen Feuerwehr.

Alexander Stadler
Stadtbrandmeister Feuerwehr Heidelberg





Workshop „Technische Hilfeleistung“ Feuerwehrgerätehaus Kirkel-Neuhäusel 24. & 25.10.2025

Am Freitag, dem 24. Oktober und Samstag, dem 25. Oktober 2025, fand im Löschbezirk Kirkel-Neuhäusel ein zweitägiger Workshop zum Thema „Technische Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen“ statt.

Unter der fachkundigen Leitung des Ausbildungsteams des TRT Saarbrücken trainierten Einsatzkräfte der Löschbezirke Altstadt und Kirkel-Neuhäusel verschiedene Vorgehensweisen zur Rettung von verunfallten Personen bei Verkehrsunfällen. An mehreren Übungsfahrzeugen wurden realistische Unfallszenarien simuliert, bei denen der richtige Umgang mit hydraulischen Rettungsgeräten wie Schere und Spreizer aber auch ergänzenden Hilfsmitteln geübt wurde. Ziel der Ausbildung war es, die Zusammenarbeit innerhalb der Einsatzkräfte zu festigen, Handgriffe zu verfeinern und die Effizienz im Einsatzfall weiter zu steigern. Nach zwei intensiven und praxisnahen Ausbildungstagen endete die Fortbildung in kameradschaftlicher Runde.

Die Feuerwehr Kirkel bedankt sich herzlich beim Team des TRT Saarbrücken für die professionelle Durchführung und die wertvollen fachlichen Impulse. (mhpr)



#wirlirkel

#wirlirkel



Neuer Weihnachtsmarktstand

Aufgrund der erneuten Teilnahme der Feuerwehr am Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz in Kerkel-Neuhäusel am ersten Adventswochenende wurde beschlossen, für diesen Anlass, sowie als neues Kassenhäuschen beim Feuerwehrfest, eine neue Verkaufsbude zu beschaffen. Die Lieferung erfolgte per Spedition auf einer Europalette und stellte das Team zunächst vor logistische Herausforderungen. Verschiedene Standorte rund um das Feuerwehrhaus wurden diskutiert, bis ein effizienter Aufbauplan gefunden werden konnte, der auch ohne umfangreiche handwerkliche Vorkenntnisse umsetzbar war. Der Einbau eines zusätzlichen Fensters mit Durchreiche wurde durch die fachkundige Unterstützung eines befreundeten Schreiners realisiert. Ein weiteres logistisches Problem – der Transport der Bude zum Marktplatz und zurück sowie deren Lagerung nach dem Weihnachtsmarkt – wurde ebenfalls erfolgreich gelöst. Mithilfe des Kerkeler Netzwerks konnte die Bude mittels GW-L transportiert, vor Ort abgeladen und später wieder abgebaut und eingelagert werden. Der Weihnachtsmarkt verlief dank der neuen Verkaufsbude äußerst erfolgreich. Es wird erwartet, dass auch das Kassenpersonal beim kommenden Feuerwehrfest von den Vorteilen der neuen Einrichtung profitieren wird. (jj)



Bereits zum 28. Mal: Krippenspiel an der Weihnachtsfeier durch die hausinterne Laienspielgruppe



Impressionen Einsatzübung bei FESTO



Jährliche Ausbildung Motorsäge





Den Notruf gewählt.... Und dann? Wer kommt? Vielleicht bald auch du?

Es brennt, ein Unfall ist passiert, es benötigt jemand Hilfe? Die Feuerwehr rufen, den Rettungsdienst. Eins-Eins-Zwo. Diese Nummer haben wir bereits als Kind gelernt.

Mal ehrlich - musstest du diese Telefonnummer auch schon mal aus irgendeinem Grund wählen?

Hast Du dir eventuell mal Gedanken gemacht, wie's dann weitergeht? Wie läuft dieser Anruf ab?

Und: Wer kommt dann eigentlich?

Viele denken, der Rettungsdienst ist eh schnell da und es gibt ja überall eine Berufsfeuerwehr...

NEIN, die Berufsfeuerwehr gibt es im Saarland nur in der Landeshauptstadt Saarbrücken – auf dem „flachen Land“ gibt es nur die freiwilligen Feuerwehren! Und die, davon hast auch du schon gehört, haben große Personalprobleme!

Genau deswegen liest du auch diesen Text hier. Den schreiben wir nämlich, um **DICH** mal zu fragen, ob **DU** vielleicht auch hilfsbereit, technikverliebt, teamfähig, sozialkompetent, stressresistent, reaktionsfähig, ob du einfach **EINSATZBEREIT** bist?

Dann kann es jetzt ganz schnell gehen: Im März 2026 beginnt wieder ein neuer Lehrgang „Grundausbildung“, in dem du binnen zwei Wochen das lernst, was eine Feuerwehr-Einsatzkraft (m/w/d) ausmacht - dann bist auch du fähig, ein Strahlrohr zu führen, um Feuer zu löschen, Schere & Spreizer und anderes technisches Gerät zu bedienen und bei Unfällen zu helfen und Erste Hilfe zu leisten. Du wirst Leitern stellen, Lichtmasten positionieren, Pumpen einsetzen, und vieles, vieles mehr und immer dort anpacken, wo andere nicht mehr weiterwissen, und eben nur die ihnen bekannte Nummer wählen: 112

DU aber kommst dann mit uns, deinen neuen Kameradinnen und Kameraden, um das zu machen, worum es geht: Menschen, Tiere und Sachwerte zu retten und die Umwelt zu schützen.

Bist du bereit dazu? Sicherlich!

Komm' doch einfach freitags um 18 Uhr mal ins Feuerwehrhaus in der Eisenbahnstraße in Kirkel-Neuhäusel und schau' dich um. Oder schreib uns unter **presse@feuerwehr-kirkel.de** Gerne vereinbaren wir einen Termin und besprechen das Ganze.

**Ein neues Jahr - Eine neue Aufgabe!
Auf geht's !**